

1-7H



LAST ISSUE



# 'Obladi-oblada' for the blank generation

Der Punk hat mich geschafft. No.13 ist fertig und liegt in Deinen Händen. Die letzten Real Shocks werden Dir jetzt noch mal vor die Äuglein geknallt und dann versinkt mit viel Bumbum, pengpeng und Rattataaaa auch dieses unbedeutende Heftchen auf den tiefen Seegrund des Fanzinesfriedhof. Alles tot! Ja, Ihr habt es richtig gelesen. Dies ist die letzte Ausgabe von Real Shocks. Warum??? Der allerwichtigste Grund ist, zuviel Arbeit für zu wenig Zeit. Nebenbei bin ich auch noch ein bisschen berufstätig, hab einen unmöglichen Wechseldienst. Ich will damit sagen das mein Job wohl oder übel vorgeht und Musik, Fanzine usw. leider leider nur an zweiter Stelle steht. Aber macht Euch jetzt nicht die Hosen voll, denn ich werd nicht aufgeben (noch nicht) denn ich werd in absehbarer Zeit an einem neuen Fanzineprojekt mitarbeiten. Das neue Teil hat auch schon einen Namen, nämlich 'SCUMFUCK TRADITION'. Ich werd auch da die gleiche Linie ansteuern wie im Real Shocks. Gaststreiber sind erwünscht und können Ihre Werke an mich senden. Ich hoffe das so ein paar Leuten den Arsch hochkriegen und was gutes zusammenstellen.

So Jetzt aber noch schnell zu dieser Nummer. Erstmal hoff ich das Ihr für 1,-DM genug Lesestoff serviert bekommt, das Menü besteht diesmal aus 44 lecker und schmackhaft-zubeitenden Seiten wo jedermann das richtige Häppchen findet. Randvoll mit News, kleine fiese miese Verarschungen, Storys über Bands wo es sich wirklich lohnt drüber zu berichten dann noch knackige Liveberichte von guten und schlechten Gigs und natürlich die Vinylreviews. Als Leckerbissen gibt es dann auf den letzten 20 Seiten ein 'BEST OF....'. Aber dazu mehr im Inneren des Blattes. Und nun stürzt Euch ins Büfett! DANKE fürs verkaufen: Garageland, Hitsville, Mottenpost, W.W. und Fire Engine (fast vergessen hätt ich doch die Leute vom Idiots)



.....und hier noch was wichtiges. Am 23.08.1988 steigt ein 77er-Festival im 'Old Daddy'/DU. Mit den POSERS und den FANTASTIC aus Hamburg und vorraussichtlich RUBBER GUN aus Holland. In 'SCUMFUCK TRADITION' das in etwa zwei Monaten rauskommt, erfahrt Ihr dann mehr! Bis dann, *Ralf*

The period after 1976, when the fashionable emphasis was on a new, rising generation, was no time in which to be old or bald or fat. The most indiscriminate adjective of the punk era was boring; its most exalted noun was energy. Living in tax exile in Los Angeles (El Lay) were all those dinosaur pomp-rock bands who were just boring old farts (I'm so bored with the USA). In contrast, London was burning. A white riot. Anarchy in the UK. Punk rock was The Modern Dance. One, two, three, four! The 100 Club and the Roxy. Rough Trade and Rabid Records, Deptford Fun City and Akron, Ohio (Rubber City). Also, garage bands. The Ramones and CBGB's. Pinheads. Gabbra gabbra hey! Pretty vacant. It was DIY. Fanzines. The single.

Back to mono. And indies. If it ain't Stiff, it ain't worth a fuck!

The Jubilee and 'God Save The Queen', a new anthem for the times. Bill Grundy (what a fucking rotter!). The Filth and the Fury

And comic-cut names. Sid Vicious. Captain Sensible. Poly Styrene. Ratt Scabies and Billy Idol. No more heroes.

Politics was Situationism. Slogans on tee-shirts. Cash Out Of Chaos. 99 per cent Is Shit. Never mind the bollocks.

Then punk got classy and they called it new wave.

So it goes.



# NEUES VON DER FRONT

NEWS

AN ALLE BANDS mit Hang zum 77er Sound sind hiermit aufgerufen. Welche Band will in der nahen Zukunft auf einem Videosampler mitspielen. Wir suchen noch Bands. Schreibt uns und wir kommen mit der Videokamera vorbei. In und um das Ruhrgebiet, auch Alles und zwar Venlo, Arnhem. Alles was so in der Nähe von Dinsaken liegt. Genaues erfahrt Ihr bei Dirk Hamann, Karlsruh 4220 Dinslaken.

.....on a twice as expensive he Whiskey's prices and had the body (chairs removed for the seating) standing a able though not capacity crowd turned out to see the band

one has scheduled LA gigs in center (prior to the gig) re cancelled at 18 months the first in the club was a poster blew in Joy Rannone's face. The prev... ..

Hier noch meine Adresse, falls Ihr Lust habt eine kleine Kritik zuschreiben. Ich freu mich über jeden Scheiß!

## REAL SHOCKS

Ralf Hünebeck  
Weißburgstr. 41  
4220 Dinslaken

.....on the US p. 101, "Rockaway Beach", A del, solid, totally infectious mber, and warty too. New

Best of the newers: only You (Mama Daise) (flour) in w allman and Tret's Dan

attitude to the No-Future stance. My friend... .. Am 15.06. spielen in Moers Care (owners der K.G.B. und die TOXIC Rannone abdu der REASONS. Kommt und wir machen Kuss, featu REASONS. Kommt und wir machen se, will be aw eine coole Pogoparty. profound rock with the tough-ass note with the Rannone's typical crank-like quality. Rannone almost kinetic, rannone, frenzied superior to rannone. real crowd in Eastern Dark-LP erscheint dem front row von Geliebte Rifles. their first: it's introduced b Here Today, Gone Tomorrow is, continued b rooner Joey ending cool: little teenager for all you! hearts out there, and is the nearest thing to a downem number in a supercharged that doesn't... .. Der Sommer ist da, in Voerde powerful, in lauten erstmal keine gigs, für into the next 3 Monate. breath or api 3 Monate. highlights: older make's bid", contagious, unmitic a Rannone, a clean line art top (the new) was grub an Carsten und Willi von four live... .. ANY & THE BODIES. Der gig in gerins po to be. Dispure war KULT!

.....von BONZEN-Panzine/Flori an Helmschen/Böckhstr. 39/1000 Berlin 61

Soso, du willst also meine Meinung zum Heft hören. Also los! Im Gegensatz zum Titel find ich, daß das Heft überhaupt nicht schockt. Was soll dieses ständige selbst-auf-die-Schulter-Gekloppe von wegen "schon so lange dabei" oder "früher war alles besser". Dafür, daß Du schon so lange dabei bist, kannst Du im Heft aber nicht gerade viel interessantes bringen (auch oder gerade vom Stil her). Gut ist immerhin, daß Du kein Blatt vor den Mund nehmen willst, aber Einschänkungen wie: "Nehmt nicht alles so ernst!" sind total überflüssig, schließlich sollte doch der geneigte Leser selber seinen Kopf anstrengen und raffen, was nun ernst ist und was nicht. Das kann man auch heutzutage im Zeitalter von Hardcore-Magazinen noch verlangen. Noch dazu, wo ja wahrlich nicht allzuviel Ironie in Deinem Zine steckt. Na ja, aber wie gesagt nervt mich am meisten Dein arrogantes Gesülze von wegen "Back To The Roots", "neues Gemüse" etc. Echt super peinlich! Dein Bericht ausm Eschhause erweckt doch stark den Eindruck, daß du dich mal wieder in die Kiederungen des aktuellen Punk-Geschens begeben hast. Das im Eschhause Stumpf absolut Trumpf war, wüßte ich auch schon. Na ja, sei's drum Mein Tip: noch aggressiver werden, nicht nur gegen "jung es Gemüse" und Punk/HC heute, denn damit versenkt Du dich selbst mitsamt Deinem Ohrensessel noch tiefer in die 77er Schublade. Mit am besten war noch dein Rezept, auch wenn ich's schon kannte (und heute eh keine Milchprodukte mehr esse)

Und hier ein kleiner Auszug der Leserbriefe die ich auf No.12 bekommen habe.

Dein Zine hab ich heute in einem Zug durchgelesen, hier 'ne kleine Kritik O.K., Du doofer Ralfi, dein Panzine hat mir gut gefallen, nur leider hat's nur 20 Seiten, so das ich viles zu schnell fertig war! Ich mag Zines die aus Geschichten und Erlebnisberichten bestehen! Was mich etwas gestört hat, ist das du manchmal zu viel Platz für Layout verbraucht hast. Bei Seiten mit Bildern (von 77 etc.) fand ich das ganz o.k., weil interessant, aber bei der Seite über Metal, United etc. hat's mich gestört Ansonsten: gut! Waiting for next issue! ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Was mich erstaunt hat, das jemand nach 5 Jahren Zinepause plötzlich wieder 'ne Zine macht, wie kommt das Schon das jemand ~~xxxx~~ nach 5 Jahren überhaupt noch dabei ist ist ja ungewöhnlich. Wie alt bist Du? O.K., du schreibst, daß du gespannt bist, wer im Jahre 87 dein Zine liest. Also, ich gehöre natürlich zu den 90% neues Gemüse (und zu den 80% Abfall?). Ich bin nämlich erst so zweieinhalb Jahre "dabei" und seit einem halben Jahr hör ich so 77er Zeug. Allerdings bin ich zur Zeit auf die meisten Punx nicht so gut zu sprechen, aber lassen wir das jetzt. ....von Dirk Ridder, Silcherstr. 33 7064 Remshalden

Hab neulich Dein Real Shocks beim Krause gekauft und muß sagen, daß es mir sehr gut gefallen hat. Vor allem, weil Du immer informativ (im Sinne von nur informativ), aber gut & unterhaltsam und Sachen aus anderen Zines. Auch ist Dein Musikgeschmack abweichend von der so an einigem Bands gefallen. Mach weiter, genug zugehen hast Du! ....von ZOSHER-Panzine/Rüdiger Thomas Schinkelstr. 96a/4000 Düsseldorf 1





dieser Erde. 10 Std. später. Langsam werde ich wach. Der Kopf dröhnt vom gestrigen Abend. Meine 3 Teddybären schlafen noch feste, werden aber von mir mit einem unsanften Hieb mitten in die Fresse aus ihren tiefen Schlummern herausgerissen. Angsterfüllte Steiftieraugen starren mich sekundenlang an. Doch ich schenke meinen Bärchen keine Beachtung mehr. Was war gestern los? Jetzt erinnere ich mich wieder ein wenig. Da waren doch diese komischen Beuteltiere auf dem Plattenspieler. Und bei einer Band sind wir sogar aufgesprungen und haben Pogo getanzt. 'Surfin On My Face'. Ja richtig die göttlichen Hard-Ons. Sie haben mich wirklich begeistert. Wieder so eine junge, unverbrauchte Band. Die Geschichte geht weiter. Die Hard-Ons wurden zu einem ziemlichen Geheimtip. Nach ihrer ersten E.P. folgte die Klassikersingle 'The Girl In The Sweater'. Dann der Volltreffer 'Smell My Finger' in Form von einer Mini-LP und dann zuletzt die 45" 'All Set To Go' und das Album 'Hot For Your Love, Baby'. Den Sound von den Platten zubeschreiben ist unsinnig. Wenn Du auf Humor und Ramones stehst, liebst Du die Hard-Ons. Szenenwechsel. Ostern steht vor der Tür, das heißt für mich in der Küche zustehen und Lämmer zu braten für andere nach London zufahren und Hard-Ons Live zusehen. Auch für unseren Mosch. Nach ein paar Tagen war er wieder da und er erzählte mir eine haarsträubende Story. Von Hard-Ons hat er nur lange Haare und furchtbare Metalkicks gesehen. Hard-Ons jetzt auch auf dem Metaltrip? Ich konnte es kaum fassen! Doch ich wollte mich hoffentlich vom Gegenteil überzeugen, und so fuhr eine kleine Abordnung der DU/DIN City Rockers nach Enidhoven um nach dem Rechten zusehen. Nach über 1 Std. Fahrt kamen wir an. Enidhoven im Frühling, lauter dumme Käsegesichter. Das 'Effenaar' ziemlich gefüllt. Kaum Punks, dafür um somehr vollgekiifte Metalfreaks. Die erste Band betritt die Bühne. Ich sehe lange Haare und viele Muskeln. Die ersten Riffs erinnern mich an kotzige Metalshows mit Superduperstars in langen Mänteln. Meine Ohren fangen an zukotzen, meine Augen bleiben stehen und ich bin urplötzlich wieder stocknüchtern. Ich renn raus. Die zweite Band! Vorsichtig schau ich um die Ecke, sehe wieder nur lange Haare. Das Zeichen für mich, mich ins Auto zusetzen und eine alte 77er Cassette rauszukramen. Die dritte Band, irgendwas aus den USA, Hardcore der nach 15 Minuten Anhörpflicht langweilig wird. Und dann die Hard-Ons. Ich denke noch an den Abend bei Jonny an ihre Singles und LP's die mich total begeistert haben. Doch mit den ersten Anfangsriffs zerstören sie meine Gedanken. Purer Scheißmetal, lange Haare, kein Bezug zum Publikum, die alten Songs wie 'All Set To Go' sind gar nicht mehr wieder zuerkennen. So schnell. Der Metal hat auch sie bekommen.

Irgendwann vor 2 Jahren. Draußen stürmt es, drinnen bei Jonny Anarcho ist es urgemütlich. Saufabend mit unvergesslichen Melodien ist angesagt. Die Chipstüten sind aufgebrochen, die Pernodgläser randvoll und der Gesprächsstoff scheint nicht auszugehen. Zufrieden mit sich und der Welt. Der Kopf wird voller, der Sound intensiver. 77er Punk wechselt mit neuem Sound auf dem ollen Plattenplayer. Jetzt läuft gerade eine Anzahl von Känguruhs über den heißgeliebten Teller. Drei davon werden von der Nadel besonders in den Beutel gepackt, der Sound bleibt in unseren besoffenen Schädeln hängen. Wie heißen die noch gleich? Achja, The Hard-Ons. Der Abend hat nun endgültig seinen Höhepunkt erreicht. Die zweite Flasche Pernod wird gekillt, die unzähligen Bierflaschen vom Tisch gestoßen. Und ich bin im Moment einer der glücklichsten Menschen



# the Vibrators

08.04./VIBRATORS. BEAM ME UP, SCOTTY  
23.04./999. HELTER SKELTER

LIVE

LIVE

LIVE

LIVE

Krefeld, "Kulturfabrik" im April, zw  
ei Gigs mit der ollen Elite. Zuerst  
die Vibrators. Im Vorprogramm die  
neue Band von Brillo. Einzigtartiger  
Sound. Schneller Punk Rock mit aus-  
tralischen Einflüssen. Meine Güte  
ich konnte es echt kaum fassen. So  
genial. Die Band war on the top.  
Danach konnte es nur noch besser wer-  
den. Die Vibrators hielten das was  
sie versprochen. Punk Rock! Ja Leute  
es war echt rockig. Schön langsam, so  
richtig zum mitschunkeln. Bei "Baby  
Baby" gabs dann den Höhepunkt. Wie  
zu guten alten Zeiten. Dreimal durf-  
ten die Vibrators wieder kommen. Willi  
Wucher, Peter Hein und ich schrien  
uns die Kehle heiser. "WE VIBRATE!!!"  
Ich hab's gemossen. Ein paar Wochen  
später am gleichen Ort, das gleiche  
Spiel. Helter Skelter beim Publikum  
hatten im Nu Sympathie beim Publikum  
gefunden. Sie hatten einen coolen  
Sound drauf und brachten auch ein  
Stück der Wipers so besten. 999, ja  
also da müssen so alte Punkfürze aus  
London rüber kommen um wieder zuzeig-  
en wat Stimmung heißt. Partypogo,  
der Schunkelteppich ausgerollt und  
die alten Stücke von "Nasty, Nasty"  
bis "Feelin' Alright With The Crew"  
wurden in bester Tradition wiederge-  
geben.

12.03./S-CHORDS. KAPTIAN PUHVOGEL  
D-dorf 'Haus der Jugend'

Kaptian Puhvogel waren zu dritt,  
hatten Fun-Punk der üblichen Sorte  
zubieten. Mix für mich. Doch  
dann die S-Chords! Geile Ansage  
von Peter Hein und dann gings ab.  
Schunkelpogo, geile Melodien,  
schöne Texte. Bei "Vorant! Vorant!"  
sprang der Drummer von Kaptian  
Puhvogel in die POGOMassen, aber  
ganz sanft. Die Stimmung war ge-  
nial, S-Chords gut wie immer!

25.04./HARD-ONS. BLYTH POWER,  
ANHREPN  
KÖLN 'Rose Club'

Sorry, Willi das ich ssssooooo spät  
kam. Bin halt ein unzuverlässiges  
Arsch. Anhrepn waren toll! Punk der  
Spitzenklasse. So was kann man nicht  
beschreiben, so wat muß man gesehen  
haben. Blyth Power oder Currywurst?  
Ich und auch Willi entschieden uns  
für die nächste Pommestube. Dann  
die Hard-Ons. Willi hatte vor dem  
Auftritt den doofen kleinen Guita-  
rman angequatscht wegen ihres Ver-  
haltens in Enidhoven. So schnell!  
Aber der kleine haute ganz schnell  
ab. Dann die Hard-Ons. Echt lang-  
samer als in Enidhoven. Ein paar  
mal waren sie auch echt gut, nur  
diese komischen langen Haare. Nene  
Ein paar Leuten im Publikum schien  
es auch nicht zugefallen. Richtig  
so! Weg mit dem Hippiescheiß!!!!

13.03./SOUL ASYLUM. SWAMP SURFERS  
Horst Zopo

Swamp Surfers boten stumpfes  
Herrungeschrummel. Kotz! Soul  
Asylum haben ja vor 2 Jahren 'ne  
wirkliche gute LP veröffentlicht  
und das war der Grund warum ich  
da war. Doch ich wurde von den 4  
Herren aus den USA bitter ent-  
täuscht. Der Sound war ein einziger  
Brei. Nur Krach. Ein paar Stück  
waren zwar wieder zuerkennen, aber  
die Jungs tricksten sich durch ihre  
Spielfreude selbst aus. Unmögliche  
Zusammenstellung. War echt bitter!

29.04./TOXIC REASONS. ZERO  
BOYS

Arnhem 'Godvighal'  
30.04./Venlo 'O.O.C.C.'

In Arnhem wieder so ein merk-  
würdiges Publikum. Absolut  
stumpf! Zero Boys genial,  
Alles von der LP 'Vicious  
Circle' wurde runtergedonn-  
ert und dann noch so ein  
wahnwitziges tolles neues  
Stück 'I'm Bored'. Toxic  
Reasons waren hart! Und ich  
meine hart! So muß Hardcore  
klingen. Aus dem Gefühl her-  
aus. Und das können die  
Jungs. Knallhart geschossen  
sie ihre Riffs in die Menge  
ab. In Venlo das gleiche  
Bild, nur mit einem Unter-  
schied das Publikum war echt  
besser drauf. Hatten Lust  
auf Tanzen. Keine aggressive  
Annäherung. Zero Boys noch  
besser als in Arnhem. Thanx  
Paul! Toxic Reasons brachten  
als Zugabe gekonnte Covers  
von 'If The Kids....' ein  
Ramones-Stück und noch so  
ein Teil aus der alten Punk-  
liga. Gefühl und Ehrlichkeit  
das trifft auf beide Bands  
voll zu. Hoffentlich kommen  
sie mal wieder!

25.02./LEAVING TRAINS. RUBBER GUN  
Utrecht 'Tivoli'

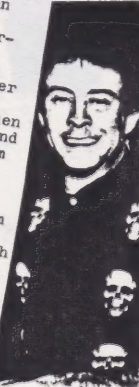
Das "Tivoli" ist wirklich ein an-  
genehmer Veranstaltungsort. So  
ähnlich wie das "Effenaar" nur  
das das "Tivoli" noch ein wenig  
größer ist. 5 Gulden Eintritt,  
also das war echt geschenkt! Das  
Publikum war ziemlich cool drauf,  
Rubber Gun hatten auch keine rech-  
te Lust, vor so einem Haufen zu  
spielen. Nach einer halben Std.  
verzogen sie sich entnervt hinter  
die Bühne. Trotzdem brachten  
sie den gleichen geilen 77zer  
Stil wie schon in Venlo im Vor-  
programm von Screem. Sängerin  
Susanne hat wirklich eine ver-  
dammt gute Show drauf. Einer der  
besten neuen Bands die ich bis  
jetzt in diesem Jahr live gesehen  
hab. Danach Leaving Trains. Sound  
mischung aus Hüsker Dü und altem  
Punk Rock. Sie setzten sehr gut  
über die Bühne. Die alten Songs  
von der ersten LP gefielen mir  
noch am besten. Doch vom Publikum  
kam mal wieder nix rüber. Ein  
paar von ihnen schimpften ziemlich  
derb auf die Band ein und riefen  
nach Ramones. Doch Leaving Trains  
ließen sich nicht beirren und spie-  
elten einen eindrucksvollen Set.  
Voller Power und Energie. Ich fand  
sie großartig. Für 2 Zugaben kamen  
sie wieder. Und schmissen noch mal  
alles nach vorne. Tolles Konzert!!

LIVE

LIVE

LIVE

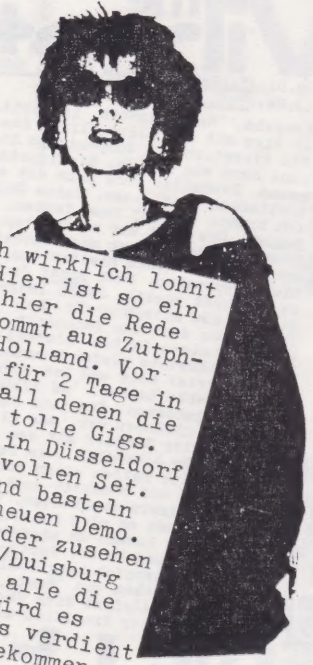
LIVE





Hervorragender Klang.

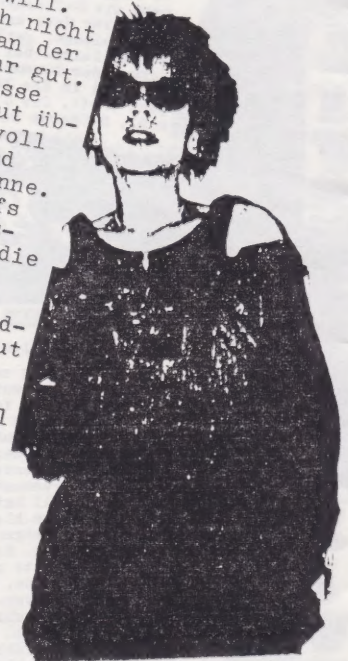
REBB  
GUN  
ER  
GUN



Es gibt Momente wo es sich wirklich lohnt so ein Fanzine zumachen. Hier ist so ein Moment. Das Juwel von dem hier die Rede ist heißt Rubber Gun und kommt aus Zutphen in der Nähe von Arnhem/Holland. Vor ungefähr 4 Tagen waren sie für 2 Tage in Deutschland und besicherten all denen die auf 77zer Sound stehen zwei tolle Gigs. Einmal in Voerde und einmal in Düsseldorf. Sie spielten einen eindrucksvollen Set. Nun sind sie wieder daheim und basteln an neuen Songs und an einem neuen Demo. Doch am 23.08. werden sie wieder zusehen mit zwei Hamburger Bands. Für alle die sie noch nicht gesehen haben wird es höchste Zeit. Diese Band hat es verdient in Deutschland einen Namen zubekommen. Ihr habt es wohl schon gemerkt. Hier spricht ein Fan. Im Mai '87 hat sich die Band gegründet. Damals noch mit 2 Gitarristen. Anfang '88 ist Luutzen (ich hoffe der Name stimmt) aus der Band ausgestiegen, weil er Journalist werden will. Ihr erster Schlagzeuger ist auch nicht mehr dabei, doch der neue Mann an der Schießbude macht seine Sache sehr gut. Trotz dieser plötzlichen Ereignisse hat die Band die Veränderungen gut überstanden und sind jetzt wieder voll da. Die Hauptmotoren der Band sind Gitarrist Perry und Sängerin Susanne. Perry steuert dem Sound 77zer Riffs ohne Ende zu. Susanne hat eine ausdrucksstarke Stimme, die genau zu dem Sound passt. Das sie stark von den guten alten Sex Pistols beeinflusst worden sind merkt man den beiden wirklich voll an. Das ist auch gut so! Sie sehen ihre Wurzeln halt in der alten Punkgeschichte. Und als sie merkten das die Punkmusik fall sche Wege einschlug wie Hardcore und Speedmetal beschloßen sie eine Band zugegründen. Um den original melodic Punkrock wieder zugeben, den sie so vermissen.

REBB  
GUN  
ER  
GUN

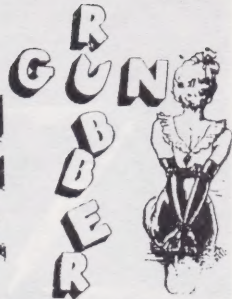
REBB  
GUN  
ER  
GUN



Postbus 497  
7200 Al Zutphen  
Holland  
Tel.: 03759 - 17884



# Ausgezeichnete Verarbeitung. Überragende Klasse:



Postbus 497  
7200 Al Zutphen  
holland  
tel.: 05750

Es ist traurig, aber die Musik veränderte sich. Ob Du es nun gut fands oder nicht. In erster Linie wollen Rubber Gun ihren Fun haben. Und sie haben es nicht nötig. Das ihr Sound depressiv und angry klingt. Das soll jetzt aber nicht heißen das sie keine nette Partyband mit einfallslosen Texten sind. Gerade ihre Texte sind genau so wichtig wie die Musik. Sie beinhalten zwar die üblichen Punkthemen wie Krieg, Gefühle und Frustrations. Aber ihre Texte sind clever und durchdacht und haben immer einen gewissen Hintergrund. Rubber Gun spielen einen melodischen Rock&Roll Punk. Ein paar Leute können damit nix anfangen und bezeichnen ihren Sound als 'Hardcore' wegen dem Begriff 'Punk'. Viele junge Leute fühlen sich angekotzt von der heutigen Gesellschaft. Durch die Musik wollen sie durch die Texte spiegeln sie das wieder was Ihnen an der Gesellschaft mißfällt. Die Radio Stations sind der Band ein Dorn im Auge. Die Musik die dort tag und nacht läuft ist so leer und einfallslos. Mit der heutigen commercialen Musik können sie sie absblout nix mit anfangen. Was man braucht ist einfacher 'guitar strumming rock & roll'!

Rubber Gun haben außer ihren eigenen einmaligen Songs auch zwei Coverversionen mit im Programm. Eins von den Monkees und eins von den guten alten Stooges. Diese Songs sind die einzigen die über Liebe handeln. So das waren ein paar Infos, die mir Rubber Gun zugeschickt haben. Ich hoffe das Ihr jetzt so ungefähr wisst was bei der Band lang geht. Es ist einfach das, was man aus Punk rausholen kann und nix anderes. Nach langer Zeit hat mich mal wieder eine Band voll getroffen. Es gibt Kraft in der verseuchten sogenannten Punkwelt mit ihren ganzen Hardcores und Speedmetals fertig zu werden. Mehr davon!!!

Und hier die Kontaktadresse:

RUBBER GUN  
Postbus 497  
7200 Al Zutphen  
Holland  
Tel.: 05750 - 17964

Postbus 497  
7200 Al Zutphen  
holland  
tel.: 05750 - 17964





# SHAM 69

## THAT'S LIFE

25. März, Sham '69 in der Börse von Wuppertal. Mit ziemlich gemischten Gefühlen fuhr ich mit Onkel Willi und Tante Andrea dort hin. Hatte ich doch das letzte Gastspiel von Jimmy & Co vor einem Jahr in Bochum in nicht so guter Erinnerung. Als wir dann die Börse so gegen 21.30 Uhr erreicht hatten, stand vor dem Laden nur 'ne kleine Bullenwanne mit zwei Wachtmeistern drin. Alright, dann nix wie rein ins gute Stübchen. Willi und Andrea waren natürlich auf der Gästeliste, der doofe Ralf hatte mal wieder das Glück 16,-DM Eintritt zublechen. Brav brav!! Für meinen Geschmack etwas zu hoch angesetzt. 12,-DM wie beim U.K.Subs-Gig in Dortmund hätten es ja wohl auch getan. Aber man hats ja, also weg mit dem Scheißgeld! Irgendjemand erzählte uns das Sham '69 schon seit 10 Min. am spielen wären und zwar nur neuer Kram sowie in Bochum. Also rein in the hall und was bot sich da? Genau, meine lieben Leserchen die gleiche Fucki wie Bochum 87. Auf der Bühne, eine Band die mit Sham '69 aus den Jahren 77-80 nix absolut nix gemeinsam hatte. Das Keyboard links auf der Bühne aufgebaut, dahinter ein bedeutungsloses Jüngchen, dahinter der Bassonkel genauso hilflos dreinschauend wie der Keyboarder. Auf der rechten Seite gut versteckt zwischen den geilen lauten dicken fetten Boxen ein süßes Mädcl mit Käppchen. Sah fast so aus als wenn sie sich da vor dem großen bösen Wolf sprich Jimmy Pursey verstecken mussten. Achja, sie hatte auch noch was in den kleinen Händen, nein kein Korb mit Waldpilzen sondern einrichtig schönes Sax. Der Gitarman und der Drummer waren noch von der alten Besetzung dabei, aber sie machten auch nicht gerade nen sehr flotten Eindruck. Naklar, dafür war ja Jimmy zuständig. Der wirbelte sich auf der Bühne ziemlich abgefickt durch die Gegend. Mein Gott, sowas hass ich wie die Pest! One Man Show!!! Davor stand ein absolut schlaffes, müdes Publikum. Kein Wunder, kaum jemand konnte was mit dem Zeug was Sham da runterspielten anfangen. Ein paar zuckten zwar mit Köpchen und Beinchen, aber das wars auch schon. Ab und zu gabs ein verschämtes Rufen nach alten Stücken, doch Jimmy hatte alles voll im Griff. Nein, nein alte Stücke das war mal 76, 77 heute spiel ich neue Sachen ätsch! Ziemliches Egoschwein der gute Pursey! Zwischen den Songs machte Pursey starke Sprüche, von Gegensätzen die man überwinden müsste. Ich stand da nur vor einem Problem. Wie überwinde ich diesen Abend und dieses Scheißgerede. Die neuen Songs wollte er mit aller Macht heut abend an Mann und Frau bringen. Nach einer Stunde war dann der Zauber vorbei. Ziemlich genervt stand ich da nun vor der Bühne. Und um mich rum erschallten plötzlich Sham-Rufe. Jawohl die Leute hatten noch nicht genug und wollten noch mehr hören, oder wollten sie alte Sachen hören. Jaja der Jimmy und seine Schar kamen zurück on stage. Jimmy sagte die nächste Nummer an. Ich traute meinen Ohren nicht, ja es war 'If The Kids....'. Aber fragt nicht wie das rüber kam. Absolut lustlos und kraftlos. Kein Funken von Begeisterung in Jimmys Augen als endlich der Pogobär durchbrach und oh wunder es wurde Schunkelpogo getanzt. Geil!! Aber Jimmy hatte die Zugaben eh eingeplant. Nach dem Stück gings erstmal wieder runter von der Bühne. Es erschallten wieder Sham-Rufe, die Band kam zurück. Jimmy sagte die nächste Nummer an 'Brostal Breakout'. Wieder alles am jubeln daunten im Publikum. Nach dem Stück das gleiche Schauspiel, die Band verpisst sich, wieder Sham

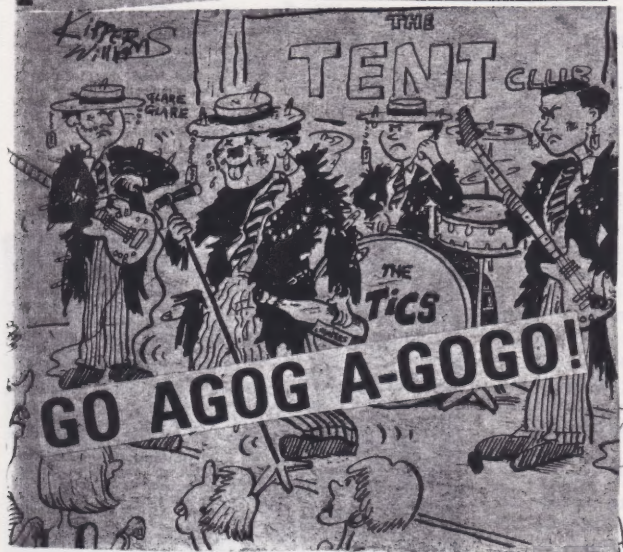


Rufe. Die Band erklimmt zum drittenmal die Bühne. Jimmy kanns nicht verstehen, das so viele Leute auch noch heute jawohl auch noch heute verdammt Scheiße die alten Sachen wollen, es gibt 'What Have We Got?'. Ich hab die Schnauze von diesem Spielchen auch voll, wie kann Jimmy die Leute nur so hängen lassen. Warum müssen sich die Leute die Kehle nach ihm und die alten Sachen heiser brüllen? Hey Alter wir haben 1988 und nicht 1980. Heute waren keine Skins da nur ein paar Köpfe, aber die hast Du Jimmy ja auch noch übel angemacht mit so doofen Sätzen wie 'Rasier Dir nicht den Kopf sondern lass dein Hirn wachsen'. Oh mann Jimmy glaubst Du vielleicht jeder Skin ist ein Nazi, sowie damals auf den Gigs in England. Die Leute waren heut abend nur da um alte Sachen zuhören nicht um zukämpfen. Sie wollten nur Fun, sowie es seit ca. 2 Jahren hier im Ruhrgebiet bei guten Gigs üblich ist. Ich denke da nur an Stiff Little Fingers im Tor 3 (zwar ein Scheiß laden, aber der Gig war großartig), oder U.K.Subs in Köln und Dortmund. Man, aber sowas kannst ja nicht wissen Jimmy. Hast ja auf deiner Farm die ganzen neuen Songs geschrieben und dich wahrscheinlich einen Scheißdreck umwas anderes gekümmert. Wenn Du sagst man soll vorwärts gehen und nicht rückwärts dann geb ich Dir vollkommen recht, Alter. Man soll sich weiterentwickeln, jawohl 'Vorán!Vorán!'. Aber wenn dann so selbstmitleidige einfältige Rockscheiße rauskommt, sollte man doch besser nur alten Kram spielen. Oder wenn Du keinen Bock mehr auf dieses Oldshit stuff hast, dann scheiß drauf was vor 8 Jahren war, scheiß auf die Vergangenheit und verbrenne den Namen Sham '69, damit Du endgültig neu anfangen kannst. Dann kommt auch niemand mehr der vor 8 Jahren die Musik von Sham geliebt hat auf den Gedanken in Deine Konzerte zugehen. So wirst du dann vielleicht ein dankbares Publikum was nie was mit Punk Rock zutun hatte finden. So einfach ist die Sache. Die Sache die du vorhast, eine Stunde lang nur neues zuspielden und dann nach unzähligen Rufen sich dreimal auf Die Bühne förmlich zutragen um mal eine alte Nummer zuhören, nneee Alter das läuft nicht, echt nicht!! Ist so richtig gelles Rockstargehabe. Es wird Zeit Jimmy das Du eine Platte mit den neuen Sachen machst, dann siehst Du auch ob du der kommende Billy Idol wirst oder nicht. Das Zeug hast Du dafür. John Lydon hat es doch auch irgendwie geschafft sich von der ganzen Punkrockgeschichte loszureißen, war um Du nicht auch. Alter, das Alter hast Du dafür. Okay, Jimmy mich werden Sie wohl nicht mehr zu einem Sham '69 Gig locken, und ich hoffe das viele Leute, die es geheckt haben das sie von Jimmy von einer Ecke in die andere gedrängt werden mit seinen blöden Statements über Frieden und Krieg sich auch nicht mehr da wiederfinden. BYE BYE JIMMY!!!!!!





# Punk for non- punks



metalscene. Und die ganzen jungen Kids die nun dazu kommen, sehen ihre Wurzeln nicht mehr in Punkrockbands sondern in Metalbands. Es gibt nur noch wenige junge Bands die eigene Wege geht. Wenn man wie ich auf alten Sound steht ist man bei den meisten Kids eh durch. Irgendwo versteh ich sie auch. Als ich 1977 14 Jahre alt war, fand ich auch nur flottes Zeug gut wie z.b. Sweet, Slade, Hello und guten alten Rock & Roll. Deswegen fiel mir ein Stein vom Herzen als ich zum erstenmal die Ramones-LP auf meinen Plattenspieler hörte. Es mußte für mich auch in erster Linie schnell und hart sein. Und schocken musste es. Yeah! Weg mit diesen alten Fürzen und den sauberen LP's. Doch zurück zu 88. Es gibt nur noch wenige Bands die mich voll ansprechen. Es herrscht wieder eine Zeit des Suchens. Reine Hardcorebands sind heut sehr rar, ich find das die meisten schon abgestorben sind. Bands die vor 8 Jahren so tolle Debütalben rausgebracht haben wird es wohl nie mehr geben. Heut sucht sich jeder seinen eigenen Weg. Die einen mit Verstand und Feeling, die anderen sehen zu das sie noch ein Stück vom Moneykuchen abbekommen. Und das was zur Zeit die meisten Leute in der Undergroundscene auf Gigs lockt sind halt Metalbands. Und viele Konzertveranstalter sehen wohl nix schlechtes darin Bands mit 77er Sound und Bands mit Metalbreaks in ein Programm zuneehmen. Bedauerlich ist dann nur, das ich in letzter Zeit sehr enttäuscht aus den Konzertsälen schleiche. So ist das nun. Es geht heut nicht mehr um Feelings und persönliche Sachen, heute dreht sich alles in erster Linie um den Profit den man aus den Bands rausschlagen kann. Dabei spielt es gar keine Rolle um was für einen Sound es sich handelt, wichtig ist nur das es Kohle bringt. Nur noch wenige sehen die Bedeutung des Punk mit richtigen Augen, alles was danach kommt ist ein Sprung ins eiskalte Wasser. Wo die geilen Geldhaie warten.

Es ist mal wieder an der Zeit ein wenig Kritik zu üben. Aber wo fang ich nur an? Es gibt nämlich ein paar Dinge die mir in letzter Zeit ziemlich aufgestossen sind. Okay, jetzt fang ich mal an zu hetzen. Das das 'Trust' ein Langweiler in Sachen Fanzine ist, weiß ja wohl jeder der noch ein bisschen was für schmutzige DIN-A-5 Fanzines übrig hat. Das heutzutage die unmöglichsten Köpfe zu sogenannten Punk, (ne Punk ist nicht dat richtige Wort für so wat)...Konzerte kommen weiß wohl auch jeder der so ein paar Entwicklungen der Scene mit bekommen hat. Und das die Mehrzahl der jungen Leute mehr Wert auf Schnelligkeit und Krach als auf Melodie und Feeling legen ist wohl auch eine klare Angelegenheit. So ist das. Und jeder kocht sein eigenes Süppchen. Vor ein paar Jahren hab ich zum Beispiel alles aufgesogen was an neuem Sound aus den USA kam. Doch 1988 herrscht meiner Meinung nach eine ausgebrannte Scene vor. Gruppen die 1980 angefangen haben als Hardcoretrupps sind heute die Front der Speed





# THE CLASS OF '87

Am 11. Dezember 87 lief im Moerser JZ Utford das "Class of 87"-Festival, angekündigt als das erste Festival deutscher Underground-Musik in dieser Gegend. Ich kann mich zwar noch ziemlich genau an verschiedene Punk-Konzerte und -festivals im Moerser JZ Südring erinnern, aber das war wohl vor der Zeit der Veranstalter/des Publikums, was soll's? Aber jetzt zum eigentlichen Thema. Das JZ Utford ist von den Räumlichkeiten her optimal, erinnert mich stark an Venlo, es gibt Bierausschank mit halbwegs erträglichen Preisen (1,70 DM) und einen Kneipenraum, in dem man sich erholen kann, war bei diesem Festival auch nötig, aber dazu jetzt:

## & GLORY SEX

## LOLITAS

Die Musik begann mit 2 Stunden Verspätung um 22 Uhr. Die erste Band waren die Creeping Candies aus Augsburg. Sie sahen aus wie lebende Fossilien aus den frühen 60er Jahren, doch sie schafften es auch diese zunichte zu machen, indem sie jedes Stück bei einem mittelmäßigen geht das nur um so schneller. Jedenfalls kamen die Creeping Candies nach der Zeit über wie ein alter, ausgelutschter, drei Tage alter Kaugummi. Unwichtig!

## POLITICIANS

Zweite Band waren die Politicians aus München. Sie waren sehr professionell und routiniert. Der Sound erinnerte mich an langsamere Sachen von den Dead Kennedys & Hüsker Dü. Trashig gespielter Hardrock, nicht schlecht, aber auch nichts Besonderes und auf die Dauer ziemlich langweilig. Auflockerung gab es lediglich durch die wirklich extraordinäre Dämlichkeit des Typen hinter dem Mischpult, der nicht in

## CREEPING CANDIES

der Lage war, die Gitarre hörbar zu machen. Soviel zu Profis. Als Zugabe gabs eine erschreckend langsame Version von Ca plane pour moi, wirklich widerlich (die beste Fassung dieses Songs ist eh die Originalversion von Elton Motelle aus dem glorreichen 77). Die Politicians haben mir jedenfalls auch nicht besonders gefallen, trotz einiger guter Ansätze und der wirklich erstklassigen Stimme des Sängers. Vielleicht sollten sie es mal mit einem Friseur und ein paar Nasen Speed versuchen. Gute Besserung!

Nun endlich zum wirklichen Höhepunkt des Abends, ich meine damit die Lolitas aus der Schweiz. Sie waren wirklich super, einmalig, erste Sahne usw. Die beste neue Band die ich dieses Jahr sehen durfte. Allein für die Lolitas hat sich der hohe Eintrittspreis (VK 13, AK 17 DM) gelohnt. Die Band: 2 Frauen, 2 Männer, die Schlagzeugerin (sehr dünn & hübsch) spielt im Stehen und singt dabei. In Französisch bei den Eigenkompositionen. Wegen der vielen Coverversionen sind aber auch genug englische prächtige Songs dabei. Der Gitarrist sah aus wie mein (oder dein) Alter in den 60ern, Ringelpull, Hose mit Schlag, Two-Tone-Shoes und das schlechteste Gebiß, das ich je gesehen habe. Wirklich witzig, ebenso wie die Musik. Rumpelnder, trashiger, speediger 77er-Punk. Und, wie gesagt, viele Covers, vor allem aus den 50ern (Little Queenie, Route 66 & Come on everybody sind besonders bei mir hingengeblieben), auf ihre Art gespielt. Zum ersten Mal an diesem Abend auch Reaktionen des Publikums: Pogo-Fun. Auch ich ließ mich nach zig Jahren mal wieder zum Pogo hinreißen. Nachdem die Band 4 (in Worten VIER) Zugaben geben mußte, durfte sie auf Anordnung des Veranstalters nicht weiterspielen. Arschloch! Von mir aus hätten die Lolitas ihr ganzes Programm noch einmal (oder zweimal) spielen können. Unbedingt empfehlenswert.

Als letzte Band des Abends sollten Land of sex and glory spielen, doch glücklicherweise blieben uns wenigstens diese Bayern erspart. Doch vom Regen in die Traufe. Ersatzband waren die Flowerpornos. Ich möchte nicht viel über sie schreiben, sie waren schlichtweg Scheiße, Hippies die auf Underground machen, einfach nur lächerlich und blöd. Wir sind dann auch, wie die meisten anderen Konzertbesucher vor dem Ende abgehauen.

Am besten vergisst du die Bands, über die ich gerade geschrieben habe, bis auf die Lolitas, die ich mir wirklich jede Woche reinziehen könnte. Weiß übrigens einer, ob es von denen auch Vinyl gibt?

ALBERT-ALTW. *Bennie Blyth* R. MOER



BBA  
BBA  
HEY

New York und Duisburg haben eins gemeinsam:

In beiden Städten gibts die Ramones, in New York die Echten und in Duisburg die Falschen. Sie nennen sich TEENAGE SCHIZOIDS, ihr Name leitet sich aus einer Zeile des Ramones-Klassikers 'Psycho Therapy' ab. Dabei sehen die drei Schizoids, Karsten Sulewsky (Gitarre/Gesang), Axel Schulze (Bass/Gesang) und Stefan Meskath (Drums) gar nicht wie die Ramones aus, weder haben sie lange, schwarze Haare, noch haben sie Lederjacken, doch musikalisch stehen sie voll in der Tradition der New Yorker "Brüder" mit ihrem Bubble-Gum-Punk. In dieser Besetzung spielen die Teenage Schizoids seit Sommer 87 zusammen. Seit Anfang 88 sind sie auch live zu sehen. Bei ihren bisherigen Konzerten soll ein Tanzstil namens Pogo wieder entdeckt worden sein, bei diesen Melodien auch kein Wunder. Das Geheimnis ihres Sounds ist einfach aber genial, einfach die Marschalls voll aufdrehen. Zu ihrer Bühnenshow meinte einer ihrer weiblichen Fans "Die sehen ja aus, als wenn sie kurz vor dem Orgasmus stehen!" Außer den Ramones lieben sie noch 'Monty Python', Döner Kebab (vom Ali Baba) und Mc Rib mit Currysauce von McDonalds, sowie Coca-Cola.

von Karsten

GABBA  
GABBA  
HEY

DO YOU REMEMBER ROCK 'N' ROLL?

Ansonsten sei  
noch gesagt  
lich wir hoffen  
geile noch viele  
mit POGO-Gigs  
mit TEENAGE  
SCHIZOIDS er-  
leben dürfen.

Kontakt: Karsten Sulewsky  
Halbmannstr. 47  
4100 Duisburg 11







DIE SCHWARZEN SCHAFE,  
das sind:  
- Pine 17 J. / Bass  
- Gerd 23 J. / Gitarre  
- Alex 19 J. / Drums  
- Armin 23 J. / Vocals  
- Sie stammen aus Düsseldorf.  
- Die Gruppe wurde im Sommer  
- 1985 durch Armin gegründet.  
- Im November 86 zeichnete  
- sich das musikalische und  
- gesinnungsmäßige Bild der  
- 1. "D-S-S" Formierung so  
- unterschiedlich ab, daß

eine Umbesetzung erforderlich war. Die Gitarre bedient seit jenem  
Novembertage 1986. Gerd, der von 'Chaos + Dogma' kam.

Am Schlagzeug sitzt Alex, der von der Wuppertaler Band 'Störfucktor'  
kam. Beide im Text erwähnten Gruppen existieren am heutigen Tag nicht  
mehr. Gesang blieb Armin. Seit Mai 87 spielt Pine bei "D-S-S" Bass  
für den ausgestiegenen Paul, der jetzt nur noch bei der Wuppertaler  
Band 'Alptraum GmbH' spielt.

Unser Symbol ist das Fallbeil (Guillotine). Die Todesmaschine der  
französischen Revolution symbolisiert für uns die Gedanken und Gefühle  
der Revolutionäre in Frankreich um 1789. Sie war die Hoffnung des  
Volkes auf Veränderung der herrschenden Struktur und wurde zum Schrecken  
einer ganzen Epoche. Sie versteht sich als Warnung an beiden Seiten.

An die, die aus Geld und Machtgier skrupellos andere Menschen ausbeuten,  
als auch an die, die eine radikale Änderung mit den Mitteln bewirken  
wollen, die sie eigentlich vorgeben, sie zu bekämpfen. Eine Schreckens-  
herrschaft kann man nicht durch eine andere brechen. Wir sind der An-  
sicht, daß man Ziele, soweit es geht, friedlich durchsetzen sollte.

Wir sind jedoch keine Pazifisten, insofern es sich einzusetzen gilt für  
Menschenrechte, Folterungen, Sklaverei, Tierversuche, etc.

#### ZEIT

ERINNERUNGEN DIE NICHT WIRKLICH SIND  
NUR IM AUGENBLICK WO SIE GESCHEHEN  
EIN WEISSES ZIMMER UND DU MITTENDRIN  
AUF DEM BODEN DIE SCHERBEN DER VERGANGENHEIT  
WORTE ZERBRECHEN-HELDEN STÜRZEN AB  
AN GARNICHTS ZU GLAUBEN IST DER EINZIGE GLAUBE  
DAS WISSEN UM LIEBE-DASWISSEN UM FREUNDSCHAFT  
VERFLOß MIT EINEM BLICK AUF DIE ZEIT

SCHERBEN UND STAUB - ASCHEN DER VERGANGENHEIT  
SCHERBEN UND STAUB - WIR HABEN ZEIT  
SCHERBEN UND STAUB - UND DIE ZUKUNFT  
WIRD KEINE LÜGE MEHR SEIN

Im Sommer wird eine Split-LP  
eventuell mit einer englischen  
Band erscheinen.

Danke für die Infos an Armin  
und DIE SCHWARZEN SCHAFE.

Kontakt: Armin Heitmann  
Ludgerusstr. 13

4000 Düsseldorf 1



# STUFF FROM SWEET RIDE

**SWEET RIDE** - "On The Line" 7"  
Schöne rauhe Aussie-Single.  
Gute neue Band mit allen  
Elementen die eine typische  
Beuteltierband auszeichnet.

## ON THE LINE

# VANILLA CHAINSAWS

**EASTER** - Same LP  
L.A. Band der absoluten Spitzen-  
klasse. Mit viel viel Peeling  
und Schwung. Tolle Melodien.  
Einfühlsamer Gesang. Melodie-  
kicks ohne End. "Lights Out"  
der absolute Hit. Außerdem  
noch im blauen Vinyl.

**MR. T EXPERIENCE** - "Night Shift"  
At The Thrill Factory LP  
Die erste LP ist ja schon ein  
flottes Teil, doch die zweite  
LP macht mich zum Mr. T Fan.  
Es geht los und es hört nicht  
auf. Dieses Kribbeln in meinen  
Ohren. Lauter 77er Würmer!

**CELIBATE RIFLES** - "Pretty Pictures" 7"  
Einer der besten Aussiebands. Hier  
auf dieser Single gibts Kostproben  
aus den Jahren 82 und 83. "Pretty  
Pictures" in ein cooles Stück, das  
sofort im Ohr kleben bleibt. Eine  
neue LP ist im Gespräch. Und ihre  
Tour ist gerade angelaufen. Preu  
mich schon riesig!!

## LIKE YOU

# THE NITS



**CRITICS AT THE NITS** - Same LP  
Die Debut-LP! Ich war sehr ge-  
spannt auf dieses Werk. Nach ihr-  
en großartigen E.P. s mußte es  
eigentlich ein Meisterpiece wer-  
den. Doch ich wurde ein bissel  
enttäuscht. Es fehlt die zündende  
Kraft ihrer alten Songs. Die LP  
ist zwar ganz gut, aber der Pow-  
er ist durch die beschissene Pro-  
duktion wie weg gefegt. Die best-  
en Stücke sind "River Of Sadness",  
"Bandito Calling" und "Young Man  
In Transit". Dort ist noch ein  
wenig der alten Energie zu spüren.  
Ansonsten enttäuschend!

**SPLATCATS** - "Peelin' Bitchy" LP  
Die Tour der Band hab ich Idiot  
natürlich verpennt. Denn die  
letzte LP dieser New Yorker  
Underground Band reißt einem das  
Herz heraus. Surfin' Fun O.K.  
Sound. Noch besser als die erste  
LP. Tolles Stück. "Until December".  
Und sonst gibt es noch ein gutes  
Cover zu begutachten.



## A SYDNEY COMPILATION SWINGIN' FROM THE TREES - sampler

Ein Sampler aus dem sonnigen Sydney.  
Viele bekannte Namen tauchen da auf.  
Wie z.B. Naked Lunch, Mushroom Plan  
et oder Psychotic Turnbuckles. Aber  
der Überraschungshit ist der Song  
der legendären 77er Band Rocks  
"Mental Blank". Eastern Dark ent-  
tauschen auf der ganzen Linie. Kein  
Vergleich zu ihrer Klassemini-LP.  
Ansonsten noch ein nettes Stück  
der Newcomercom Space Juniors.  
Von denen kommt bald eine LP.  
Die Aufmachung ist ebenfalls ganz  
gut gelungen. Auf jeden Fall zulegen  
G. gut gelungen. Auf jeden Fall zulegen

G. gut gelungen. Auf jeden Fall zulegen  
G. gut gelungen. Auf jeden Fall zulegen



**THE SECT** - "A Free England" 7"  
Die Platte ist zwar schon 2 Jahre alt, aber ich hab das Teil wie ein Verrückter gesucht und jetzt endlich per Zufall für 3,50 DM in Duisburg erstanden. Typischer Britpunk mit einer Prise S.L.F. Gesang. Ohrwurm! Geil!

# E SECT

## A FREE ENGLAND//NEVER GO

**MIMMIS** - "Gibt den Faschisten Keine Chance" 7"

Kommt mit gutem Aufkleber und geilem 77er Zottelpogogehab! Tolle Single!

**DIE GOLDENEN ZITRONEN** - "Porsche Genscher, HSV" LP

So Funbands mag ich überhaupt, der Grund warum ich mir das Teil zugelegt hab ist das das letzte Stck. der LP der Sommerhit 88 ist-F-U-R I-M-M-E-R P-U-N-K-

**NAKED RAYGUN** - "Jettison" LP

Die beste LP dieser starken Band aus Chicago. Wuchtiger knalliger Sound mit kraftvoller Stimme. Tolles Cover von "Suspect Device". Zweimal von "Suspect" wie das Original, so schön schon ein Klassiker. Jetzt

**DOUGH BOYS** - "Whatever" LP

Diese Band kommt aus Canada und bei denen spielt der Sänger der genialen A-Sexuals mit. Was daraus kommt ist cooler abgedrehter Sound, der leicht ins Ohr wankt.

**STIFF LITTLE FINGERS** - "Live & Loud" LP

Auch schon ein bisschen älter, die LP zur letzten Tour. Aufnahmequalität einzigartig. Die Songs kommen alle frisch vom Gemütemarkt. Und für mich alten S.L.F. Fan sowieso eine Pflichtplatte!!

**PARADE** - "The Debut Album"

**FLOWER LEPPERS** - "Dirges In The Dark" LP

Große Erwartungen reingesteckt. Weil da Onkel Tony von Adolescents singt. Wurde aber bitter enttäuscht. Tonys Stimme ist zwar okay, aber die Band spielt Kotzbrei mit Hardrockgestammel. Igit, fürchterliche Gitarre. Weg damit!

**FEATURING FC**

**RAY LUJAN AND**

**MEMBERS AN ENERGETIC AND MELODIC**

**WIT DIE SCHWARZEN SCHAPE** - E.P.

Düsseldorfer Pogoband. Mal hart und schnell, dann langsam und mit viel Peeling. Armin & Co ist Höchstform. Noch zu beachten die guten durchdachten Texte. Vorallem "Zeit" hat es mir voll angetan.

**DAVE GLEASON**



**PARADE** - "Love And War" LP

Ex-Mitglieder von der Hollywood Punkband Pariah mit dabei. Die hatten vor gut 7 Jahren auf Posh Boy mal eine LP veröffentlicht, ist aber leider niemals sehr bekannt geworden. Die LP von Parade ist wundervoll. Kein Hardcore und auch kein harter Punk dröhnt aus meinen Boxen wenn ich diese LP auflege. Nein die Jungs bieten eine gelungenen Mischung die viele alte Wurzeln beinhaltet. Der Gesang ist sehr zerbrechlich und leicht verletzlich, manchmal hört sich das stark nach Mick Jones von Clash an. Ansonsten vermittelt die LP den Duft von frischem Stroh, eben coole Farmeridylle. Vergleichen kann man diese Platte nicht, aber sie liegt auf einer Linie wo man die letzte M.I.A. oder das Debüt der L.A. Band Easter findet. Kaufen und genießen!

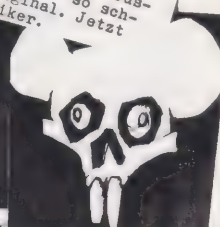
**PARADE**

P.O. BOX 1104  
CONCORD, CA. 94522

All of This

**M.F.D.** - "All Of This" E.P.

Ist nicht ganz so gut, wie die Debüt-LP, aber ist kein Ausreutscher. Einfallsreicher US Sound, nicht von schlechten Eltern.







# GOD

GOD - 'My Pal' 7"

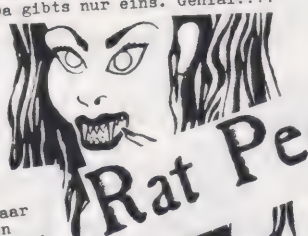
Der Gruppennamen ist zwar ein wenig übertrieben, aber beide Songs kommen ohrwurmig rüber. Und das ist ja das wichtigste. Okay!

# Rat Music

## for

## Rat People

ZERO BOYS - 'Vicious Circle' LP  
Da gibts nur eins. Genial!!!!



# THE ABS

THE ABS - 'Turbospinct' 12"

Hey, hey das kommt gut. Unverkrafteter schneller Poppunk. Vinyl Solution beweisen auch hier das sie ein gutes Händchen haben.

PRIMITIVES - 'Lovely' LP

Jetzt werden sich wieder ein paar Köpfe fragen was hat den so ein Popschiss in Deinem Fanzine zu suchen. Ganz einfach. Ich find den Song 'Crash' der ja auch oh Wunder in der GB-Charts großen Anklang gefunden hat wunderbar. Sie sind zwar sehr sehr softig geworden sind aber noch der alten Linie treu geblieben und das ist was zählt.

RAT MUSIC FOR RAT PEOPLE VOL.III

Neben Kackbands wie z.B. Raw Power, Attitude oder Sacrilege auch die klassischen L.A. Punk bands vertreten. D.I. mit einer tollen Coverversion von Sweets 'Ballroom Blitz' oder noch ein eigenes Stck. Naked Raygun, scents sind die coolen Bands auf die es bei diesem Sampler ankommt Geniales Cover!!

RATCAT - Same 12"

Unschuldiges Kätzchen sucht die Milch. Und findet die scheußlichen Ratcats. 'She's Gone' ist ein Liedchen wo ich fast in Tränen ausgebrochen wär. Die Aussie sind für Überraschungen immer gut.

SPACE MAGGOTS - 'Leave It!' 12"

Noch so eine Bombe aus der Garage der Vinyl Solution Jungs. 77zer Sound der frischen Sorte diesmal im Einkaufswagen.

Drums

ISM - 'Nightmare At Noon' 12"

Das ist ein cooles Teil. Buntes Vinyl und dann noch so drei Songs drauf die man sich am besten selbst anhören muss. Auf jeden Fall, mir gefällt's allemal.

Recorded at Loco, USK



COSMIC PSYCHOS - '74 Seconds' LP

Wow! Götter in Form von kleinen Großstadtkids. Gossenterror, tief, dreckig, hart und ehrlich. Die Stooges und MC 5 lassen grüßen. Mehr davon und die Welt ist am Ende.

# COSMIC PSYCHO

BOZZCOCKS - 'Peel Sessions'

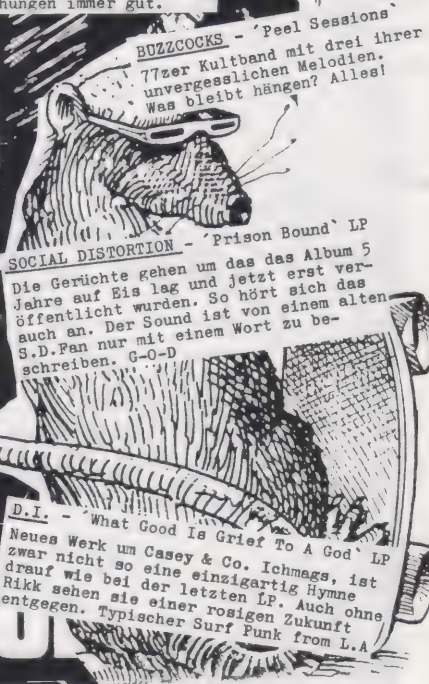
77zer Kultband mit drei ihrer unvergesslichen Melodien. Was bleibt hängen? Alles!

SOCIAL DISTORTION - 'Prison Bound' LP

Die Gerüchte gehen um das das Album 5 Jahre auf Eis lag und jetzt erst veröffentlicht wurden. So hört sich das auch an. Der Sound ist von einem alten S.D.Pan nur mit einem Wort zu beschreiben. G-O-D

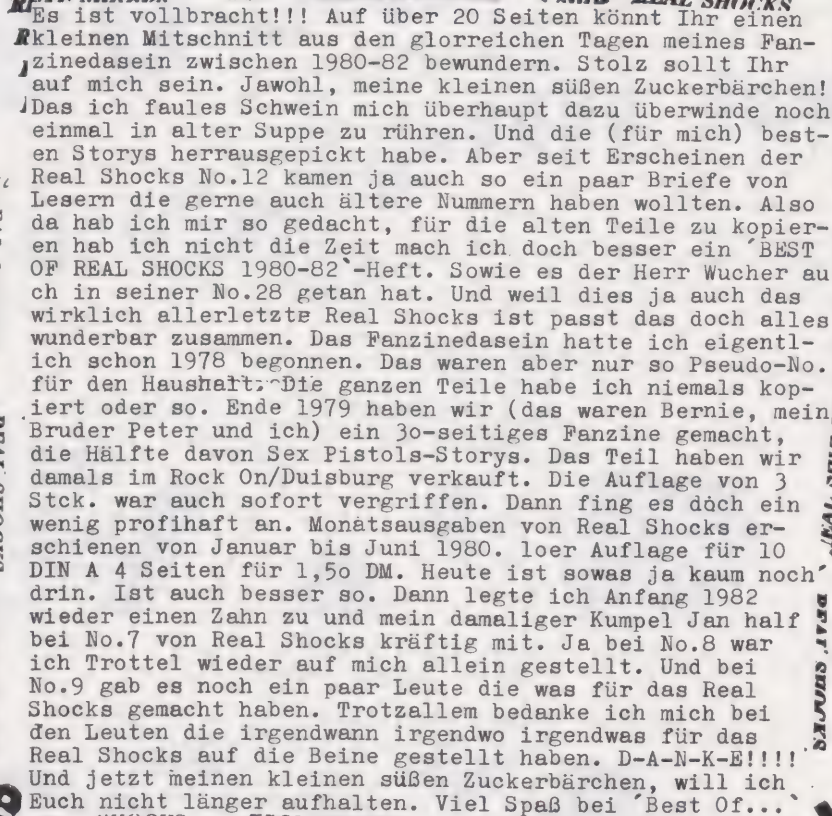
D.I. - 'What Good Is Grief To A God' LP

Neues Werk um Casey & Co. Ichmags, ist drauf wie bei der letzten LP. Auch ohne Rikk sehen sie einer rosigten Zukunft entgegen. Typischer Surf Punk from L.A.





REAL SHOCKS REAL SHO  
REAL SHOCKS REAL SHO



**Real Shocks**



# PUNK sex

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 1/JANUAR 1980.....20

'We Could Be Heroes...Until Sid Died'

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 3/MÄRZ 1980.....21

'When The Saints Come Marching In'

100%

R-E-A-L

S-H-O-C-K-S

R-E-A-L

S-H-O-C-K-S

# CHAM 69

NUMBER 3/MÄRZ 1980.....  
'A John Peel Talk-Show'  
ARCHIV.....22-23

John Peel's Best 50 Songs.....24

# Real Shock

...Aus dem Inhalt...

England Calling! The Adicts - 'Humor In Uniforms'

The Jam-- Es heißt Abschied nehmen!

The Defects - 'Survivalists'

1982 News

Überd  
Reise

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 3/MÄRZ 1980.....  
'Is She That Girl On The Run'

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 4/APRIL 1980.....  
U.K.Subs - 'Another Kind Of Punk Rock'



REAL SHOCKS REAL  
REAL SHOCKS REAL  
REAL SHOCKS REAL  
REAL SHOCKS REAL

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 5/MAI 1980.....27-28  
Clash - 'Live In Düsseldorf'

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 5/MAI 1980.....29  
Interview mit Zakonas-Sänger Ralf



Und wenn einer meint, das  
sei Arroganz, dann höre er,  
was im NME über die erste  
Clash-Single 'White Riot' zu  
lesen stand: 'Es wäre unsin-  
nig, diese Single mit allen  
anderen in einen Topf zu wer-  
fen. 'White Riot' ist nicht  
die Klasse-Single der Woche,  
sondern das erste Ereignis von  
Bedeutung in diesem Jahr.'



R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 6/JUNI 1980.....30  
Punker stürmten Neumühl  
ARCHIV.....31

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

Ungewollt-Festival

REAL!  
REAL SHOCKS REAL SHOCKS  
REAL SHOCKS REAL SHOCKS  
REAL SHOCKS REAL SHOCKS

AS8502

9



# R-E-A-L

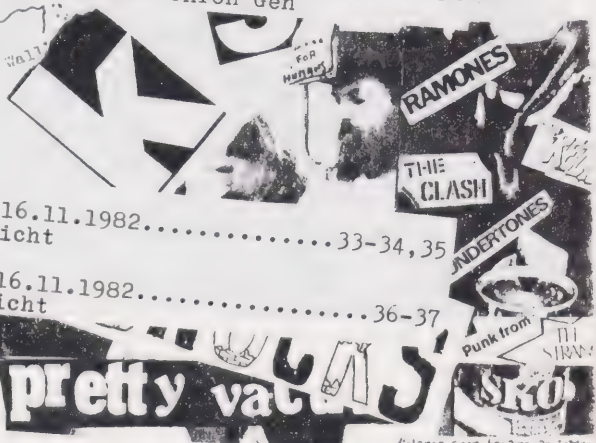
AUS DEM INHALT:

# TEENAGING

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 8/07.05.1982.....32  
Living Next Door To Chron Gen

Living Next Door To  
Diary of A Young Man  
Little Impressions of The  
Against The Wall



R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....33-34, 35  
London-Bericht

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....36-37  
Berlin-Bericht

# pretty vac

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....38  
Captain Sensible

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....39  
Punk...und was daraus wurde

REAL SHOCKS  
REAL SHOCKS  
REAL SHOCKS  
REAL SHOCKS

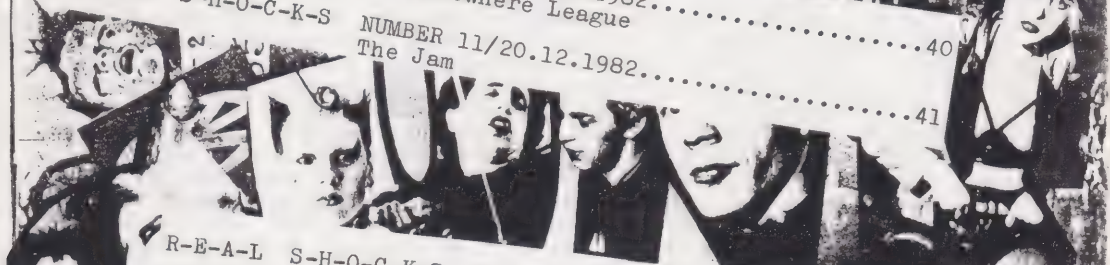


R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 11/20.12.1982.....40  
Anti-Nowhere League

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 11/20.12.1982.....41  
The Jam

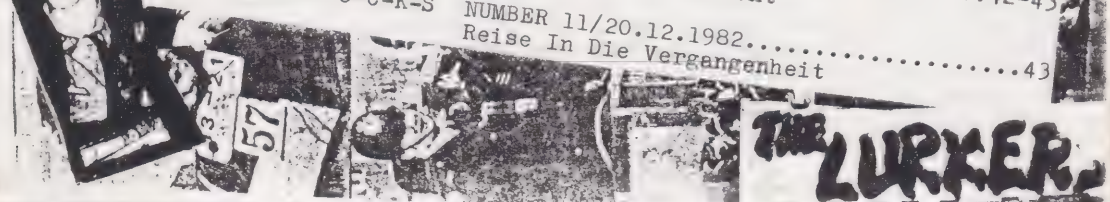


R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 11/20.12.1982.....42-43  
New York Dolls-Bericht

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 11/20.12.1982.....43  
Reise In Die Vergangenheit

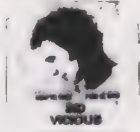






(We could be heroes...until Sid died)

Ich glaube, daß es mein Vater wußte. Er sah es möglicherweise im Fernsehen. Oder er hat es in der Zeitung gelesen. Aber mir hat er nichts erzählt. Ein Freund erzählte es mir und ich glaubte es nicht. Ich rief meinen Gitarrenlehrer an und fragte ihn, ob er auch dergleichen gehört hatte. Und er hatte es gehört. Es geschah an einem Freitag. Aber ich hörte die Neuigkeit erst am Sonntagabend. Nichts hat mich jemals mehr berührt, als Sid's Tod. Ich schrie am Abend. Und es war ein schmerzvoller Schrei. Und nicht nur wegen Sid, sondern wegen allem. Ich verlor total die Kontrolle über mich selbst. Hier geschieht nie etwas. Ich erfahre die Neuigkeiten immer erst zwei Wochen später. Es gibt hier keine New Wave-Platten. Also muß ich mir Importplatten in Rio kaufen. Alles andere ist Disco und Travolta oder Samba. Als die Punk-Bewegung aufkam, zogen meine Freunde und ich gleich mit. Endlich geschah etwas. Wie schon lange nicht mehr - seit den Beatles und den Stones - waren wir mit einer Musik verbunden. Dies war nicht alltäglich. Sid und John und die Clash und alle anderen waren Helden. Sie hatten die gleichen Ansichten wie wir. Gewissermaßen war es beängstigend. Wir nahmen an etwas teil. Und wir waren nicht nur ein paar dumme Fans. Und nun möchte ich wetten, daß es eine Lady mittleren Alters gibt, die Gott dafür dankt, daß der scheußliche Vicious tot ist. Und vielleicht werden zwei Schweinehunde mit dem Bierglas in der Hand darüber lachen. Sie wissen nicht was läuft. Und wirklich beängstigend ist, daß die meisten Leute nie etwas verstehen werden und nicht wissen was um sie herum geschieht. Es ist das Leben, Mann. Ein Haufen Scheiße und du mußt da durchwaten und arbeiten, um eine Familie zu gründen und Sachen kaufen und verantwortungsbewußt sein und das richtige tun und überleben und keiner gibt dir irgend eine Antwort. Sid war die Wunde, die jeder zu verbergen versuchte. Aber er brachte es fertig jeden zu erreichen und zu berühren, der seinen Namen gehört hatte. Der Schock ging in ein nervöses Lachen über und dann - wenigstens für mich - in Tränen, Wut, Schmerz und Mitleid. Was auch immer. Er ist zu wirklich, um wahr zu sein. Also heucheln wir, damit wir ihn ignorieren können. Er starb nicht wegen dem was er war. Die Leute werden es erst in ein paar Jahren verstehen. Einige nicht. Einige werden es vergessen. Einige haben es vergessen. Aber als ein wirklicher Held (und ich meine Held) wird er überleben. Ich möchte wetten, daß irgend jemand, der dies hier liest, lachen wird. Du kannst lachen, weil du keine Ahnung hast. Dies war das erste mal, daß ich mit einem Image und einer Person durch die Musik eins würde. Die Pistols, die Clash und all die Kids veränderten mich - gesellschaftlich, psychologisch, künstlerisch. Seit Ende des Jahr es 1975 wuchs ich heran. Aber ich bin immer noch 18. Ich sehe die Dinge nun etwas anderes und ich hasse es...und ich werde nicht wie Sid Vicious verlieren (gewinnen). Und ich tue es für ihn. Weil er es für mich getan hat. ERIC RUSSELL, Brasilien







SID VICIOUS: WHEN THE SAINTS COME  
MARCHING IN

2.2.1980: vor genau einem Jahr starb Sid Vicious! Im Sloane Park versammeln sich die Punks, um zu einem "Sid Memorial March" anzutreten, der im Hyde Park enden soll. Pat Marc hat das ganze organisiert. Er traf Sid zum erstenmal in der King's Road. Pat: "Was er war? Ein großartiger Kerl".

Die planlos herumstehenden Punks formieren sich zu Viererreihen und sind von 200 Polizisten (auf beiden Seiten) umgeben. Sie machen sich auf den Weg zum Hyde Park. Unter ihnen sind auch Dino, Diggory und Skwitz. Seit Januar 77 sind sie Punks. Sie folgten den Ants und gingen zu Gigs von Gruppen wie den Phasers, Frantic und Chaos. Sie alle ekelten sich vor der Ausbeutung des Sid Vicious. Den Marsch sehen sie aber als einen Spaß und eine Art Aufgabe an.

Joe aus Nordlondon: "Sid war in Ordnung. Und er begeisterte viele Skins. für die Punk-Bewegung". Wie? "Weil er das tat, was er wollte. Und das war... du weißt schon!".

Du marschierst für Sid? Lee Parsons, der seine Freundin Andrea dabei hat: "ja. Ich bin wegen Sid hier". Du sprichst so, als wenn du ihn gekannt hättest? "Ich war immer ein Fan der Pistols". Warum schneidest du dir nie deine Haare und trägst Lederhosen? "Ich bin wohl zu bequem dazu. Und außerdem verkuppelt man sich dadurch mit den Zeitschriften und man tut das was sie wollen". Hätte Sid dich gemocht, wenn er dich jemals getroffen hätte? "Möglicherweise nicht. Aber das weiß ich nicht so genau".

Nun sind alle im Hyde Park angelangt. Die Skinheads sondern sich allerdings ab und stellen sich auf die rechte Seite. Es sind über 200. Sofort stellt sich die Polizei zwischen die Punks und die Skins. Fünf nervöse Minuten! Es sieht nach einem Kampf aus. Aber glücklicherweise wird er durch die Anwesenheit der Polizisten verhindert und die Skins hauen ab.

Etwa 50 Punks wollen nun über die King's Road marschieren. Und die anderen folgen ihnen.

Pat: "Ich habe mich richtig amüsiert. Und ich denke, Sid hatte das auch getan. Elvis wurde in Frieden entlassen. Und so sollte es sich auch mit Sid verhalten".

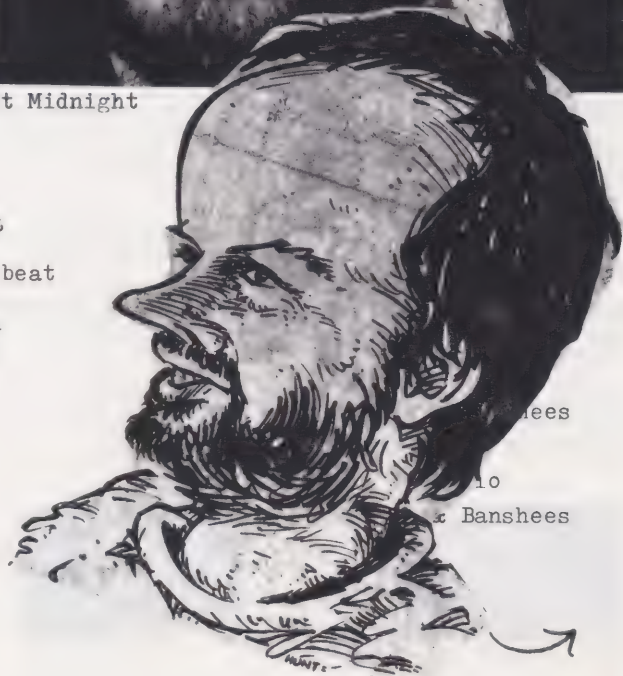
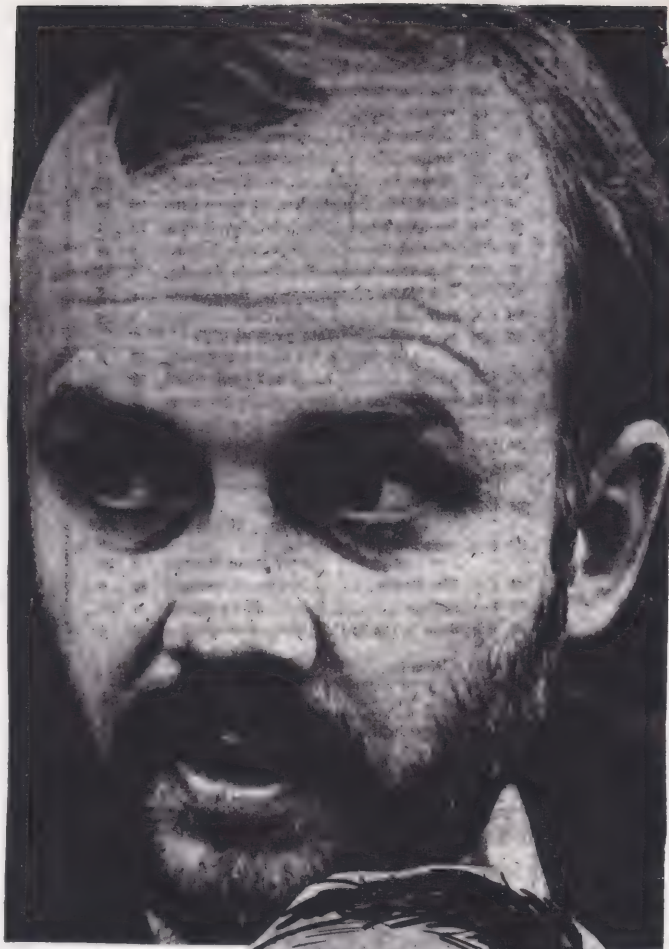
Während der "Veranstaltung" wurde niemand verhaftet. Sid's Mutter, Ann Beverley, mußte jedoch am gleichen Tag ins Krankenhaus gebracht werden. Sie hatte zuviel Pillen geschluckt.

Bericht: Paulo Hewitt (Melody Maker/9.2.80)  
Übersetzer: Peter Hünebeck (PiL)  
Aufgeschrieben: Ralf Hünebeck





1. Anarchy In The U.K
2. Complete Control
3. God Save The Queen
4. Suspect Device
5. Shot By Both Sides
6. Pretty Vacant
7. (White Man) In Hammersm
8. What Do I Get?
9. Public Image
10. Teenage Kicks
11. Alternative Ulster
12. Boredom
13. New Rose
14. None
15. White Riot
16. None
17. Another Girl Another Pl
18. Holidays In The Sun
19. None
20. Can't Stand My Baby
21. None
22. Hong Kong Garden
23. Police & Thieves
24. Down In The Tube Station At Midnight
25. Watching The Detective
26. None
27. Sex & Dr
- 28-29. "
30. "Vor der Punkbewegung hast du gedacht, daß die Kids wie die Jugendlichen der USA sind. Wie kann sich ein Kid im Alter von 17 Jahren, der in den Staat setzt und Musik von For-sebat en lebt, sich zu Hause hin-ebeater oder Linda Ronstadt eignen oder Linda Ronstadt hören? Sie hören die Platten ihrer Väter und Mütter. Und das ist fürchterlich".
31. O das ist fürchterlich"
32. O das ist fürchterlich"
33. O das ist fürchterlich"
34. O das ist fürchterlich"
35. O das ist fürchterlich"
36. O das ist fürchterlich"
37. O das ist fürchterlich"
38. O das ist fürchterlich"
39. None
40. London Lady



ees

10

& Banshees



A JOHN PEEL TALK-SHOW

"Ich fühle mich verwundbar. Weil ich alt werde. Mr. Parsons schrieb in seinem Buch, daß ich zu alt sei. Die Leute sind bestürzt wenn andere wegen ihrer Religion oder ihrer Rassenzugehörigkeit diskriminiert werden. Aber es scheint vollkommen korrekt zu sein, wenn jemand wegen seines Alters diskriminiert wird".

"Einige DJ's verstehen nun was vor sich geht. Sie sind sich dessen bewußt. Aber die Leute, die immer nur planen, wie z.B. ältere Produzenten, verstehen nicht was vor sich geht. Es gibt einen Produzenten, der glaubt, daß eine Platte mit einem Picture Sleeve auch eine Punk-Platte sein muß. Und er hört keinen Punk. Also muß der Anbieter die Platte in normale, weiße Hüllen stecken und dann hoffen, daß der Produzent sie auch hört".

"Ich will nicht die Leute anklagen, die denken, daß ich mit der Zeit gehe. Ich denke mit der Punk-Bewegung. - obwohl ich zunächst wie jeder andere über diese Sache verblüfft war... man brachte ein paar Wochen, um sich darauf einzustellen. Aber ich glaubte fest daran, daß die meisten Zuhörer genau das gleiche fühlten wie ich".

"Ich glaubte auch, daß alle Leute, die die alten Grateful Dead-Platten hörten und nun die Pistols und die Ramones und die Damned hörten die gleiche Einstellung hätten wie ich - ich danke Gott dafür: hier ist etwas lebendiges. Ich hatte die gleiche Einstellung wie in den 50er Jahren, als ich zum ersten mal Rock & Roll hörte. Zuvor hatte ich Platten von Johnny Ray, Frankie Laine und sogar Doris Day gekauft. Ich schäme mich das zu sagen. Und als ich zum erstenmal Little Richard hörte, dankte ich Gott dafür. So verhielt es sich auch mit den Damned".

"Ich war überrascht. Vorher hatten wir noch diese zwölfminütigen Tracks gespielt und plötzlich hatte man so eine LP mit lauter 45-Tracks. Und es schien eine Absage an all das zu sein was ich tat. Man hatte sich zumeist nach den Alben orientiert und das änderte sich plötzlich. Die Singles waren nun wichtig und interessant und aufregend".

"Ich mache Listen von den Bands, die bei mir eine Session machen wollen. Aber ich kann sie nicht alle ins Programm nehmen. Es gibt mindestens 100 Bands, die ich gern im Programm hätte. Doch die Zeit reicht nicht. So läuft es schon fast darauf hinaus, daß einige Bands, die wir buchen, eine ganze Gruppe von Bands repräsentiert, die nicht ins Programm können. Das finde ich deprimierend. Doch was für ein toller Ausgleich. Es gibt so viele gute Platten. Z.B. bekam ich heute diese Platte von den Quads und ich legte sie auf. Eine phantastische Gitarre".

"Manchmal fühle ich mich richtig großartig. Wie heute abend. Ich konnte es nicht abwarten die Quads-Single aufzulegen. Ich höre mir alle Platten an und stelle eine Liste auf. Titel, Künstler, Label und Spieldauer. Das gebe ich dann Walters. Gewöhnlich stehen auf der Liste 150 Tracks. Immer viel Reggae. Wir spielen aber nicht viel Reggae. So sehr ich ihn auch mag. Walters stellt dann nach dieser Liste das Programm zusammen".

"Er hindert mich daran nur das zu spielen was ich mag. Wenn ich allein zu bestimmen hätte, würde ich jeden Abend die Undertones-LP spielen. Ich bin dann unvernünftig - es ist wirklich Liebe. Das gleiche fühle ich für Liverpool. Es ist die Leidenschaft. Ich kenne die Undertones. Ich habe sie im Marquee gesehen und wollte nach ihrem Auftritt in ihre Garderobe. Du wirst es nicht glauben. Sie haben mich nicht reingelassen."

"Ich will nicht mit ins Geschäft einbezogen werden. Ich hatte richtige Angst davor Siouxsie zu begegnen. Ich traf auch nur ein Mitglied der Pistols. Und der wollte sich mit mir anreden. Ein Mitglied der Clash oder der Stranglers habe ich nie getroffen. Ich kenne die Leute in den Rockbands nicht. Ich kannte ein Mitglied der Pink Floyd. Aber ich habe ihn schon eine Ewigkeit nicht mehr gesehen".

"Je älter die Leute werden, desto intoleranter werden sie. Aber diese Periode habe ich noch nicht erreicht".



# JOHN PEEL'S

## Best 50 Songs

Platz.10 von John Peel's Best 50 Songs Of 1978 gehören den Undertones mit dem Song "Teenage Kicks", auf Rang.5 "Shot By Both Sides" von Magazine und Topsong Nr.1 der Sex Pistols-Klassiker "Anarchy In The U.K." 1976 beherrschten noch Gruppen wie Led Zeppelin, Bob Daylan, Pink Floyd oder die Who die vorderen Plätze.

1978 sind in John Peel's 50 sieben Songs von Siouxsie & The Banshees, vier von den Clash, fünf Songs von den Sex Pistols vertreten. Debüt-Singles von Flying Lizards, Stiff Little Fingers oder Magazine bestimmen auch das Bild von den besten Songs mit.

Wie ist es zu dieser Blitzwendung gekommen. Von Old auf New Wave?

John Peel: "Wir haben sozusagen zu dem Zeitpunkt die Pferde gewechselt als wir mitten im Strom waren. Die Hörer die mir noch vor zwei Jahren zuhörten waren so alt wie ich. Und ich sprach damals wie ein verstockter 40jähriger alter Mann. Meine Zuhörer waren mitte 20, Studenten oder Ex-Studenten. Sie wollten alte Grateful Dead Albums hören". "Das war alles okay so, aber als ich dann das erste Punk-Gewitter und Gepolter mir anhörte war ich so davon begeistert wie vor ca. 20 Jahre als ich zum ersten male Little Richard hörte. Mein Stammpublikum kam einfach nicht klar mit der neuen Generation und es war mir damit bewußt das ich ein neues, völlig neues Publikum bekam".

"Zur Zeit ist das Publikum eine rechtliche Minderheit, es sind die selben Leute für die ich in den 60er Jahre gearbeitet habe. Ich muß zugeben das wir keine Ideen hatten das Festive '50 auszuarbeiten, aber ich denke es ist ein sinnvolles Barometer auf den Geschmack der Zuhörer abgestimmt".

"Kevin Coyne hat zwar viele Ideen, aber seine Songs sind so unterschiedlich das er damit keinen Einblick in die neue Festive '50 geben würde. Das beste von älteren Musiker ist drin enthalten, Neil Young, Pink Floyd und Van Morrison. Sie sind die Hauptpunkte der Old Wave".

"Wir haben Siouxsie & The Banshees unterstützt weil sie das Publikum will. Aber es ist verwunderlich das kein Sham '69 Track die Festive '50 erreichte. Hätten wir 100 Plätze gemacht so wäre ebenfalls kein Sham '69 Lied hereinbekommen. Obwohl wir viel von der Gruppe in unserem Programm gespielt hatten".

John Peel's neuste Lieblings-Single ist von den Ruts "In A Rut".



# HONEY BANE: IS SHE THAT GIRL ON THE RUN?

Honey Bane heißt eigentlich Donna Boylen, ist 15 Jahre alt und lebt in Brentwood/Essex. Seit ihrem elften Lebensjahr war sie im St. Charles Heim. Nicht selten war Honey gewalttätig und oft betrunken. Manchmal konnte sie in irgendeinem Kerl, den sie nicht leiden konnte, ins Gesicht schlagen. Nachdem sie des fteren bei der Polizei landete, brachte man sie ins Heim. In zwei Jahren hatte sie nur 2omal Ausgang. Mit der Zeit wurde sie allerdings ruhiger und man gewährte ihr mehr Freiheit.

Honey: „Ich war schon immer so etwas wie eine Exhibitionistin. Nur um aufzufallen. Seitdem ich Songs schreibe, nehme ich alles viel ernster. Ich habe etwas zu sagen. Im Heim stempeln sie einen ab. Du bist kein Mensch. Nur ein Haufen Scheiße. Ich bin nicht unbrauchbar und will ein Beispiel für die anderen Kids sein. Seit viereinhalb Jahren bin ich im Care Centre. Und viele Jugendliche sind ebenfalls nicht unbrauchbar. Sie sind intelligenter als die Kids, die normale Schulen besuchen“.

„Ich war schon immer etwas verrückt. Als ich zehn Jahre alt war, ging ich mit einem Schläfer über den Kopf in die Schule. Und im Haar hatte ich rote und grüne Strähnen. Das alles tat ich, als es noch keinen Punk-Rock gab. Ich wußte gar nicht was Punk war, bis ich zum erstenmal eine New Wave Band im Fernsehen sah. Und zum erstenmal konnte ich mich mit einer Musik identifizieren“.

„Ich mag nur die Songs, die etwas aussagen. Obwohl ich nun die ganzen Sham-Songs habe. Als ich noch ein kleines Mädchen war, mochte ich diese Songs“. Schon im Alter von zehn Jahren war Honey eine Nervensge. Ihre Eltern ließen sich damals scheiden. Ihre Mutter heiratete wieder neu. Und Honey rannte von zu Hause fort.

„Als ich im Heim erzählte, daß ich singen kann, lachte mich jeder aus. Jedoch brachte ich einen vom Personal dazu mir zuzuhören. Ich schnappte mir einen Besen, lernte 'The Day The World Turned Dayglo' und 'Iama Poseur' auf, sang den Text der Songs nach und sprang herum“.

Man machte Honey mit der Gruppe Skill Centre bekannt. Und nach zwei Proben wurde sie ein Mitglied dieser Band. Aus Skill Centre wurden dann später die Fatal Microbes. Ihren ersten Gig hatten sie in der Epping Hall. Vor 64 Zuschauern. Und Small Wonder wurde im Oktober '78 auf die Gruppe aufmerksam. (PS: Auf diesem Label wurde im Mai 79 eine 12"-EP veröffentlicht. Zusammen mit den Posion Girls. In der NME und in der Sounds wurde sie als Single der Woche vorgestellt.)

Heute fühlt sich Honey ruhiger. Sie ist nicht mehr so depressiv wie früher. Heute packt sie ihre ganzen Frustrationen in ihre Songs. Einer ihrer Songs heißt "Guilty".

„Diesen Song schrieb ich, nachdem ich vor Gericht musste, weil ich ein Milchshake geklaut hatte. Es war so blödsinnig. Ich dachte darüber nach, wie es ist wenn man wegen Mord vor Gericht muß. Und wenn jemand dazu noch unschuldig ist“.

"Out Of Control" ist der Titel eines weiteren Song von Honey.

„Ich wurde sehr krank. Ich musste ins Krankenhaus. Und die Krankenschwestern gingen mir auf die Nerven. Mit ihrem ekelhaften Essen auf Kunststoffplatten. Ich konnte es nicht einmal anschauen. Dauernd belästigten sie mich damit, davon zu probieren. Der Song beschreibt, wie man von einem Heim in ein Krankenhaus gebracht wird“.

„Manchmal komme ich mir vor wie ein Plastikwrfel, der nicht heraus kann. Ich muß mit den Fäusten an die Wand trommeln. Sie gaben mir Plen und ich sollte sie einnehmen. Dabei wurde ich nur ruhig, wenn ich mir meine Arme zerschneiden konnte. Ich lebte mit den Leuten zusammen die einem Glauben machen wollten, daß man dazu gehört. Heute finde ich das mitteilerregend. Wenn ich Angst bekam, zerschneide ich mir meine Arme. Meine Arme sind voller Narben. Sie sehen ekelhaft aus... ich hasse es nun... ich kann keine kurzrmeligen Pullover mehr tragen. Glaubst du, daß ich merkwürdig bin? Vielleicht werde ich einen Song darüber schreiben. Ich bin nun mal nicht merkwürdig. Aber jeder denkt ich bin es“.





U.K.Subs-Sänger Charlie Harper und Fans

en wie uns, den Ruts, den Upstarts und den Stiff Little Fingers weiß man nie was im nächsten Augenblick passiert. Das ist auch der Grund weshalb das Publikum immer wieder zu den Auftritten kommt. Die Gigs sind alle unterschiedlich. Wir spielen oft vor jungen Zuschauern. Manche sind erst zwischen zehn und zwölf Jahre alt. Es kamen schon immer solche jungen Kids zu unseren Kids. Von Anfang an". Nick: "Ich glaube, daß wir eine von den wenigen Gruppen sind, die die wirkliche Begeisterung von 1977 aufrecht erhält. Ende '77 war es jeder leid, zu hören was Johnny Rotten sagte und alles zu verachten".

Ihre ersten Auftritte hatten die Subs in Pubs im Süden. Pro Abend brachten sie drei Sets. Ihren ersten richtigen Gig hatten sie allerdings im September 1977 im Roxy Club in Covent Garden. Des öfteren wechselten die Mitglieder. Zur Zeit spielt Paul Slack die Bassgitarre und Peter Davies sitzt am Schlagzeug.

1978 riefen die Subs John Peel an. Charlie: "Peel rührte für die Roxy-Live-Tracks ('Telephone Numbers'/'Live In A Car') regelrecht die Werbetrommel. So das ein Freund von mir vorschlug, zu versuchen eine Session in seiner Show zu arrangieren. Peel wollte uns treffen und so gingen wir zu einem Pub und er schlug uns vor, daß wir eine Single veröffentlichen sollten. Mit allen Mitteln versuchten wir Geld aufzutreiben. Nachdem wir 150 Pfund aufgetrieben hatten, nahmen wir unsere eigene Single auf und schickten die Bänder zu City Records. Und die erklärten sich dazu bereit, die Songs auf Platte zu veröffentlichen". Das Resultat hieß "C.I.D." und zählt heute zu den Punk-Klassikern. Charlie, der den Song komponiert hat: "C.I.D." war grundsätzlich eine Erweiterung des alten Rhythm & Blues-Themas Polizisten/Räuber. Wenn du nach Soho gehst wirst du immer von Polizisten angehalten und durchsucht. Du siehst dich andauernd, ob nicht irgendwo ein Polizist steht". "C.I.D." verkaufte sich über 30.000 mal und kam in England bis auf Rang 63.

Auf ihren Platten wollen die U.K.Subs reine Energie vermitteln. Und Charlie meint wenn sie keine Energie vermitteln können seien sie nichts wert.

Nick: "Die Songs, die wir nun schreiben, werden im Aufbau immer besser. Aber wir versuchen unsere Geschwindigkeit und Energie aufrecht zu halten. Wir versuchen Fortschritte zu machen. Aber nicht deshalb, um die Songs länger zu gestalten oder langsamer vorzutragen, sondern um den Aufbau der Verse und den Chorus besser hinzukriegen". Charlie: "Wir können auf keine andere Art und Weise Songs schreiben, wie wir es im Moment tun. Unsere Songs rühren alle von einer Idee her. Und die kommt schnell und man muß sie auch so vortragen. Wir können nie für eine längere Zeit an einem Song schreiben. Wahrscheinlich ist das der Grund, warum viele unser Songs so frisch klingen. Wir spielen nur Songs, die wir selber gerne hören".

Bericht: Chris Bohn (Melody Maker/18.8.1979)

Übersetzer: Peter (PiLi)

Aufgeschrieben: Ralf Hünebeck

## ANOTHER KIND OF PUNK-ROCK:

U.K.SUBS...U.K.SUBS...U.K.SUBS...

1977 war das Gründungsjahr der Gruppe U.K.Subs. Sänger Charlie Harper war schon vorher Mitglied unzähliger Rhythm & Blues-Bands. aus Südlondon. Von Charlie Harper's Free Press bin hin zu den Marauders. Gitarrist Nick Garratt stieß 1977 zu den Marauders. Daraus wurden dann die U.K.Subs. Charlie: "Nick war es leid andauernd die alten Rock & Roll-Songs zu spielen. Und ich wollte alle meine eigenen Songs interpretieren".

Die zweite Subs-Single "Stranglehold" kam in die britische Top Thirty. Wie erklärt sich die Gruppe diesen Erfolg? Charlie: "Bei Grupp-



Clash city rockers.. 18.5.. CLASH..  
live.. Düsseldorf.. Philipshalle.. live..

Die Düsseldorfer Philipshalle hatte ich noch in sehr guter Erinnerung. Damals nämlich September '78 spielten dort Blondie (als sie noch Punk waren) zum Pogo auf. Um 19.15 Uhr kamen wir Bernd & ich an der Halle an. Ein riesen Haufen Leute (Punx & Freaks & Normale etc.) standen da rum und ich dachte schon wir kriegten keine Karten mehr. Aber die Aufregung war umsonst, weil die Halle sowieso riesengroß war. Vor der Halle trafen wir fast alle Düsseldorfer Punkblüten vom VD-Joost über Jürgen Krause (bäh!) bis hin zum Aram. Auch der Udo vom Duisburger Rock On war da mit seinen Kollegen Kall und Guido. Und natürlich die Superstars Willi Wucher mein großes Vorbild und Johnny Messer mein zweites großes Vorbild vom weltweit bekannten und besten Fanzine "Ungewollt". Meine großen Vorbilder mußten aber allerdings wieder abhauen weil sie nach dem Gig sowie so kein Zug & Bahn und Bus bekommen konnten. Nach diversen Geräde latschte ich in die Vorhalle rein. An einem Stand verkaufte man alles mögliche von Clash (von Poster bis Badges). Drinnen in der Halle lief andauernd Reggae-Music. Alles nicht das richtige für mich also ging ich zum Pott und beschmierte dort die Wände. In der Vorhalle wiederankommen quatschen wir noch mit VD Toni als ich live-Klänge hörte. Sofort in die Halle gestürzt und dort standen Male on stage und spielten "Bilk 80". Zum erstenmal sah ich Male am 5.1. in Gerresheim und ich muß sagen sie haben sich musikalisch weiterentwickelt. Aber leider negativ! Sie brachten viele neue Sachen auch die kommende Single "Sirenen") sowie einige Tracks von der LP. Bei "Kontrollabschnitt" pogote ich zwar voll mit aber die Band war zu lahm. Und das hing bestimmt mit dem Rotzen einige Idioten- und Freizeitpunx zusammen. Der Stephan bekam manchmal so richtige saftige Spucke ins Maul. Und machte nichts! Spielte ganz gelassen weiter. Man fand ich das beschuert. Hätte ich da oben gestanden wäre ich runter gesprungen und hätte sie vollangerotzt diese Volltrottel von Punx. Nach Male dann wieder die totale Leere. Wieder Reggae über Boxen und die Viertelstunde Pause.

the CLASH live.. the CLASH live.. the CLASH live.. the

Und dann kamen die Nighthawks aus München auf die Bühne. Die erste deutsche sogenannte Skaband. Und dabei sollte man es belassen. Es ist unnötig jetzt hier was zuschreiben über den Auftritt denn er war absolut lächerlich. Außer das die Punx noch mehr rotzen als vorher. Ansonsten Skahipoiennormalverschnitt. Süß!!! Man, war ich sauer. Ich wollte ja nur die Clash sehen und nicht solche Heins. Als die Seppels endlich verschwunden waren (man was waren die vollgerotzt!) gabs wieder eine viertel Std. Umbaupause. Plakat wurde aufgehangen das eine Industrielandschaft bot, Schlagzeug umgestellt, Mikros überprüft. Dann wurde es dunkel und die Clash sprangen einzeln auf die Bühne. Und sie begannen sofort richtig mit "Clash City Rockers". Voll Pogo! Zum erstenmal stand ich zwischen dem Pogovolk und ich muß sagen es hat mir von Anfang gefallen. So schön eng und das Gedränge wie eine große Gemeinschaft. Und der Fun Man in den Anfangsminuten war ich fast nur am lachen. Spitze! Nach "Clash City Rockers" dann "Brand New Cadillac". Wieder alle am pogoen. Ich aber nicht. Denn ich wollte nicht die ganze Zeit 'ne schwitzende Pogo-Masse sehen sondern die Gruppe. Zwar stand ich mitten drin im Pogo-Gewülle aber neben mir waren nie paar die nicht so wild dran waren. Topper Headon war kam zusehen er dreschte auf die Drums und hetzte die Gruppe ~~xxx~~ mit seinem eingängigen Stil vor sich her. Mick Jones ist wirklich ein klassischer Rock & Roller wie ihn der ME beschrieb. Bei manchen Songs sprang er von einer Seite auf die andere. Paul Simonon überraschte durch seinen Haarschnitt. Er sieht nun aus wie ein Skinhead, aber das is ja auch egal. Joe Strummer ist der herausragende "Star (?) der Band. Seine Stimme ~~xx~~ und seine Ausstrahlung war einfach sagenhaft. Und hier die Songs (nicht der Reihenfolge) die die Clash in D-dorf spielten "Clash City Rockers", "Brand New Cadillac", "Koke Kola", "I Fought The Law", "Safe European Home", "48 Hours", "Guns Of Brixton", "City Of The Dead", "Police & Thieves", "Stay Free", "White Man In Hammersmith Palais", "Clampdown", "Bankrobber" (die neue Single), "Hate & War", "Englisih Civil War", "Jail Guitar Doors", "London Calling" und als Zugabe noch "Janie Jones", 'ne guten Reggae (schmatz!), "Complete Control", "London's Burning". Besonders bei den alten Songs von der ersten und



.. the CLASH live.. the CLASH live.. the CLASH live.. th

zweiten LP wurde am meisten gepogot. Irgendwie fand ich es als Ereignis die Clash mal live zu erleben, besonders stark fand ich das Mick von einer Ecke in die andere rannte (und dabei noch die richtigen Riffs brachte!!), wie Joe bei einem Song auf dem Boden lag und Bernd ihn voll anglotzen konnte, wie Paul seinen Song "Guns Of Brixton" sang mit diesem wahnsinnig verzerrtem Gesichtsausdruck. Auch die Zugaben war sauer. Besonders "London's Burning". Aber ich konnte nicht mehr pogoen und so erging es denn meisten auch. Aber trotzdem war das Konzert unheimlich spitze jeder der da war kam nach meiner Meinung voll auf die Kosten (natürlich nur bei Clash!). Und ich fand endlich heraus dass die Clash live besser sind als auf "London Calling". Mal wieder nach langer Zeit total erschöpft und naßgeschwitzt latschen wir mit halbtauben Ohren raus aber immer noch "Guns Of Brixton" im Ohr. Hoffentlich kommen die Clash mal wieder.



## Punk-Star von „The Clash“ schlug Fan-Gitarre auf den Kopf!

win. Hamburg, 21.  
Mai

Punkstar bewan-  
delte ihn mit Bier-  
flasche - die  
drohte Joe Strum-  
mer (36), Sänger  
der englischen  
Rockgruppe „The  
Clash“, durch die  
Gitarre mit seiner  
Hamburger Beu-  
ler f.e. Bewußt-  
los, mit einer klaf-  
fenden Wunde  
am Kopf, kam der  
Fan ins Kranken-  
haus. Polizei nahm  
den Rockstarper-  
fester. Drei Stunden  
später aber war  
er wieder frei.  
Strummer konnte

beweisen:  
aufgeheizte  
Fan-Publikum  
wollte ihn auf der

Das Bühne verprü-  
geln, weil ihnen  
die Musik zu sanft  
war.



Foto:  
Ralf (?)  
in der  
Bade-  
wanne.

## INTERVIEW MIT ZAKONAS- Ralf

Interviewer: "Real Shocks"-Chefreporter Ralf Hünebeck  
Interviewte: "Zakonas"-Leadsänger Ralf Hünebeck

Real Shocks: "Bisher seit hier noch nirgendwo aufgetreten. Deshalb seit ihr ja auch noch relativ unbekannt in der deutschen Szene. Wann wird denn endlich euer erster Gig sein?"

Ralf Hünebeck: "Unseren ersten Gig werden wir voraussichtlich wenn alle mitmachen im Jahre 2002 machen. Am liebsten möchten wir vor ausverkauftem Hause spielen und zwar in der Berliner Deutschlandhalle. Das Publikum soll schön gekleidet sein, mit Krawatte und weißem Hemd. Aber können auch Hippies und die netten Popper hinkommen, denn diese Leute finde ich so toll weil sie immer so happy und immer schön auf Speed oder Shit sind. Ich grüße hiermit auch meine Freunde in Dinslaken (Hippies, Normale, Popper et

R.S.: "Was ist du am liebsten?"

R.H.: "Am liebsten mag ich Wackelpudding mit Vanillesauce der von Dr. Oetker. Ich bin ein großer Dr. Oetker-Fan z.B.: habe ich alle Rezepte von der Dr. Oetkerversuchsküche im Kopf. Was ich sonst noch gerne esse, na Sauerbraten mit Klöße, Pfannekuchen mit Sauerkirschen, Herrencreme, Pommes frites mit Ketchup, Schnitzel, Reischremesuppe, Gurkensalat, frischen Spargel aus Walbeck, Froschschinken, Rinderfilet "a la Meyer", Kartoffelsalat, Linsensuppe, Bananen und natürlich Dr. Oetkers Puddings".

### Interview mit ZAKONAS-Ralf / Fortsetzung:

R.S.: "Was hältst du von Deutschland?"

R.H.: "Ich liebe mein Vaterland über alles. Besonders weil es so schön sauber und gepflegt ist und diese netten hilfsbereiten Menschen hier drin wohnen. Und dann diese Pracht von Blumen und Industrie. Und die Jugend ist das beste was es gibt. So nett und so adrett. Aber die Hippies und die Punx sind so gemein. Die verkohlen immer andre. Sie sind gar nicht realistisch. Die träumen ja nur!"

R.S.: "Was machst du am Wochenende?"

R.H.: "Am Wochenende muß ich arbeiten als Koch. Aber an meinen freien Tagen gehe ich am liebsten in die duften Disco und gucke den süßen Madels nach. Am liebsten in der Oberhausener "Stratosphere". Der DJ ist ein richtig netter Mensch. Was der immer auflegt. Einmalig. Am liebsten höre ich dann immer Beethoven oder Mozart. Bei der dritten Sinfonie fahre ich immer voll auf der Tanzfläche ab".

R.S.: "Wo wir gerade schon bei Musik sind. Was hörst du dir am liebsten an?"

R.H.: "Am liebsten natürlich Oper oder Operette. Aber ich gehe auch mit der Zeit. Dann höre ich Hard-Rock oder 'ne duftete flotte Disco-Scheibe".

R.S.: "Wer ist dein großes Vorbild?"

R.H.: "Ich habe viele Vorbilder. Mein großes Idol ist natürlich Willi Wucher und Johnny Messer vom "Ungewollt"-Fanzone. Ich will genauso werden wie sie. Sie sind meine Stars, meine Götter, meine kleinen Lieblinge. Jede Nacht bete ich für sie vorm schlafen gehen. Außerdem mag ich noch die Hamburger Punx. Das sind noch richtige Hardcorepunx! Mit Ketten, großen Pistols u. Clash-Badges lange Haare bis zum Arsch. Ich liebe sie. Ich mag sie weil sie sich so gerne schlagen, weil sie so richtige Scheiße bauen. Ich bin ja auch so harte Jung. Ich möchte genauso sein wie sie. Es sind meine großen Vorbilder (neben Willi u. Johnny)."

R.S.: "Wir danken Ihnen ~~wir~~ für diesen angenehmen Abend und hoffen das sie bald mit ihrer Gruppe Zakonas nach oben kommen. Viel Glück und alles Gute!"



# Punker stürmten Neumühl

Protest!

Betrunken

Nicht zu fassen

Jös. Doleburg, 30. Juni

Zu schweren ~~\_\_\_\_\_~~ kam es zwischen ~~\_\_\_\_\_~~ und 30-40 ~~\_\_\_\_\_~~ im Zentrum von Neumühl. Die ~~\_\_\_\_\_~~ randalierten betrunken vor einer Gaststätte und einige beschmierten mit Sprühdosen anliegende Mauern und parkende Autos. Eine Bewohnerin (mitte 30 und die Gott dafür dankte das der scheußliche Sid Vicious am 2.2.79 starb) alarmierte sofort die ~~\_\_\_\_\_~~. Kurz darauf trafen vier Mannschaftswagen ~~\_\_\_\_\_~~ ein. Mit Gummiknüppeln, Tränengas ~~\_\_\_\_\_~~ sie auf die wilde Meute zu. Als ein ~~\_\_\_\_\_~~achte riesengroß ein „Punk“ auf die Mauer ~~\_\_\_\_\_~~ schen schoß ein ~~\_\_\_\_\_~~ auf ihn. Sofort ~~\_\_\_\_\_~~ Bierbüchsen, Steine und ~~\_\_\_\_\_~~adgranaten entgegen. Sofort begann die ~~\_\_\_\_\_~~ zuzuschießen. Die Auseinandersetzungen ab ~~\_\_\_\_\_~~ wurden schnell im Griff bekommen. Bilanz der Tumulte: 3 ~~\_\_\_\_\_~~ (tot! / darunter auch der berühmte Walsumer Bürger Wolfgang Schmitz), 15 ~~\_\_\_\_\_~~ schwerverletzt der Rest wurde verhaftet. Die ~~\_\_\_\_\_~~ können mit hohen Geldbußen und Gefängnisstrafe rechnen.

Wer macht was?

Wer macht was?

Wegen einiger unteiner Ausdrücke von der Zensur gestrichen!

**BILD - Kommentar**

**Der Bürger hört es gern:**

→ **trullala'**

**Schlägereien**

**Chaos**

**randale**

**Krawalle**

# 97 Polizisten gegen 200 Punker

## Rockerschlacht in Duisburg 400 Bierflaschen zersplittert



**Krawalle** Landrendenbruch, Geländebefreiung, Körperverletzung. Die Gäste der Punk-Festivals gingen mit Eisenstangen gegen Polizisten vor.

Die Gäste der Punk-Festivals gingen mit Eisenstangen gegen Polizisten vor. Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden.

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren.

### Schlägerei bei Rockkonzert

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Jugendliche kontra Polizei

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Krawalle bei Punk-Rock-Festiva

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Schlacht mit toben den Rock... Fans

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Vor dem Esch-Haus: Angetrunkene Punk-Rocker lieferten Straßenschlacht

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Flaschen gegen Autos - Eisenstangen gegen Polizei

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Der Auftrieb der Jugendarbeit im Esch-Haus an der Niederstraße endete nach den Sommerferien am Samstag mit einem Eklat. Die Polizei schlug sich mit etwa 150 Jugendlichen, die vorher Passanten anpöbelten, vorüberfahrende Fahrzeuge beschädigten und mit Feuerlöschern besprühten.

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

### Die Polizei sprach von Landrendenbruch, Widerstandshandlungen, Gefangenbefreiung, gefährliche Körperverletzung und Sachbeschädigung. Ein „stolzes Regier“, an das die Initiatoren des sogenannten „Punk-Rock-Festivals“ noch einige Zeit zurückdenken werden.

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

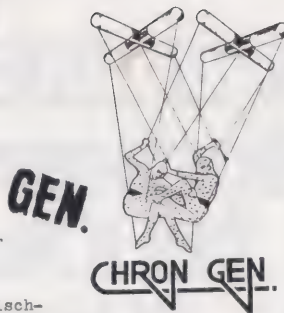
### Schon gegen 17 Uhr kam es zu Belästigungen der Anlieger durch überlaute Musik. Polizeibeamte, die zur Ruhe mahnten, wurden bedroht. Etwa 150 zum Teil angetrunkene Jugendliche pöbelten dann Passanten an und warfen leere Bierflaschen auf vorüberfahrende Autos.

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.

Die Polizei war mit 97 Beamten anwesend, um die 200 Teilnehmer zu kontrollieren. Es kam zu mehreren Verletzungen und Sachschäden. Die Teilnehmer waren teilweise bewaffnet mit Eisenstangen und anderen Gegenständen.



# LIVING NEXT DOOR TO CHRON GEN.



Vor einiger Zeit hab ich 'ne paar neue englische Bands angeschrieben und Fragen an ihnen gerichtet. Von den Chron Gen. bekam ich den längsten Antwortbrief. Verfasst und geschrieben hat das ganze der Gitarrist Jon Thurlow.

1. Seit ihr mit den Oi-Bands verbunden?

A: Nein, wir sehen keinen Zusammenhang zwischen uns und den Oi-Bands oder der Oi-Musik. Als wir die "Puppets Of War"-EP veröffentlichten wollte uns Garry Bushell in die Richtung von den 4-Skins, Business etc. weiterführen, aber in den Aussagen dieser Bands ist ein kleiner Unterschied zwischen Oi und Punk. Warum kategorisiert man verschiedene Typen/Arten des Punk ein. Ich dachte immer die Originalidee des Punk war es das zusprenken, raus Sprengen aus den Klassenformen und Kategorien und das du das machen kannst was Dir Spaß macht. Wir hegen keine Antipathie gegenüber Oi-Bands oder verdammen sie. Aber ich muß zugeben das ich die 4-Skins wirklich für Scheiße halte, aber Bands wie Infa-Riot sind sehr gut und singen über die richtigen Angelegenheiten. Oi ist nicht rassistisch, es ist nur, das viele Leute (Skins) die in dem British Movement sind den Oi-Bands folgen. Außerdem habe ich in London bemerkt, das Oi-Musik die Punks mit den guten Skins verbunden hat, das ist auch besser so, als wenn sie sich gegenseitig bekamen was ja gewöhnlich der Fall ist.

2. Ich denke das ihr eine sehr gute powervolle Musik macht, so wie die alten Bands von 76. Was sagt die Musik für euch?

A: Wir stimmen dem zu, das wir mehr nach Originalpunk klingen als z.B.: so Sachen wie Discharge. Aber das kommt dadurch das wir seit Ende 77 dabei sind und die meisten Einflüsse und Einarrücke von der Welle der alten Punkbands stammen. Ich weiß nicht genau, was Du meinst, "Was sagt die Musik für euch?". "Puppets Of War" ist über ein naheliegendes Thema, das uns alle in Arrest nehmen würde wenn wir nicht genau aufpassen. Es ist ein Anti-Kriegslied. Viele Texte stützen sich auf ehrlich Aussagen, aber Songs wie "Hounds Of The Night" oder "Reality" umschreiben die Effekte wenn man Acid nimmt, also sie sind nicht so wahrheitsgemäß. "Living Next Door To Alice" ist dämlich und "LSD" ist mitleidserweckende vernuschelung. Viele Texte von unseren früheren Nummer sind ergreifend und erschütternd es ist eine sehr prinzipielle und einheitliche Linie, aber die neuen Sachen haben eine clevere und versteckte Aussage und einen besseren Aufbau.

3. Warum habt ihr bei "Step Forward Records" unterschrieben?

A: Wir hatten einen sehr reißenden Absatz. Wir haben Step Forward letztes Oktober verlassen und haben bei Secret Records unterschrieben, sie reißen uns nicht weg und haben uns einen guten vertrag angeboten. Bei Step Forward haben wir die Single "Reality" rausgebracht, das war ok. Wir hatten uns überlegt ob wir 'ne LP aufnehmen sollten, aber sie verarschten uns 'ne ganze Zeit lang und wir sagten ihnen "fickt euch selbst". Sie reißen dich weg, dafür sind sie bekannt, weil der Besitzer Miles Copeland ein Schweinischer fuckin' Kapitalist ist der nichts für Punk übrig hat. Ein Album ist vor zwei Wochen rausgekommen und es heißt "Chronic Generation". Ich weiß es ist kein sehr origineller Titel. Aber wir haben die ganze Zeit nachgedacht und haben keine Idee für den Titel gefunden. Morgen spielen wir im Lyceum ballroom mit Anti-Pasti, Outcasts, Idiots und Inners. Uns interessiert und sich interessieren "You!!"

Fortsetzung von Seite 6: Living Next Door To CHRON GEN.

Never Change Me" und "Alice" haben wir aus unserem Set gestrichen. Der Grund warum wir "Alice" aus dem Set genommen haben, ist das jedermann uns damit verbindet und das wir welche von der lustigen Seite wären. Bye, bye Alice! Der Song ist wirklich großer Mist, darum haben wir ihn auch nachgespielt. "Reality" ist Über Acid (LSD). Vor einiger Zeit nahm unser Drummer J. Johnson davon und flipte aus. Darum legen wir sehr viel Wert auf Drogensongs weil keiner die Texte versteht außer uns.

4. Kennt ihr andere Punkbands persönlich? Spielt ihr bald in London?

A: Wir kennen sehr viele Punkbands persönlich, der Grund dafür ist, das wir mit ihnen zusammen spielen. Ich kenne U.K. Decay und Theatre Of Hate und gehe so oft ich kann zu ihren Konzerten. Ich habe leider keine Adresse von den Bands damit du das hinschreiben kannst. Morgen spielen wir im Lyceum und Ende des Monats im Marquee. Wir hoffen auch bald in Holland zu spielen. Nun zu den News: Wir haben gerade unsere eigene Tournee durch kleine englische Clubs beendet. Die Tour war recht erfolgreich. "Jet Boy Jet Girl" wurde 15 ooomai verkauft und war auf Platz 4 der Independent Charts in den Majors auf Platz 75. Unser Album landete auf Platz 12 in den Indie charts und Platz 77 in den Majors. Wir sammeln jetzt wieder neues Material um im Mai ins Studio zu gehen und nur ein zweites Album aufzunehmen. Unsere nächste Single wird eine 4-Track-Er zum Preis einer Single

Ich persönlich denke das die Musik und besonders Punk ein Überholter Einfluss von Protest ist, weil nur wenige Leute verstehen was eine Punkband sagen will. Punk ist der extremste Versuch gegen das System zu protestieren. Der beste Weg zum Protest ist a.) Non-Violent Graffiti, b.) Violent-Riot. Denn dadurch werden die Leute wahrscheinlich über die richtigen Themen aufgeklärt. Zuvor haben sie nie was davon gehört. Sie sagen immer nur "laß mich". Mich kotzt das System an, weil es unnützig ist. Die Zeit hat das System überholt, es ist zwecklos und erschöpft und das einzige Mittel es zu stoppen sind radikale Änderungen. Aber diese ganzen Falschen dieser Gesellschaft wollen es nicht ändern, weil sie große Idioten sind. Der Papst ist nämlich die Ziel und Hauptfigur für das ganze päpstliche System das genau und sorgfältig einstudiert ist. Die Kirche ist die größte Ausbeutung in der Welt und die Menschen werden geblendet durch das scheinheilige fromme Getue. Helmut Schmidt oder wie sie alle heißen sind oder fressen die gleiche Scheiße wie Maggie Thatcher.

Der Schule ist ein kalter Prozeß des Lernens. Du beginnst mit der Schule als kleiner unschuldiger und glücklicher Mensch und du verlässt die Schule voller Haß und Unzufriedenheit. Die Regierung gibt unser Geld was sie monatlich kassieren für Raketen und so einen Mist aus, die auf unschuldige Menschen gerichtet sind und wir lehnen uns in unseren Sesseln zurück und sehen untätig zu? Warum? Weil wir viel zu viel Angst haben etwas in die Tat umzusetzen. Die Regierung sagt das was sie sagen will und nicht was wir wissen wollen. Sie haben das Sagen. Es ist eine Lüge und für haben überall unsere Feinde. Der Linke und der Rechte Flügel der Politik. Aber auf beiden Seiten ist die Politik einheitlich geführt. Wie kann also ein Individualist es wagen sich eigene Gedanken zumachen. Zu diesem Zeitpunkt ist das Wort Individualist ein nutzloses und bedeutungsloses Wort. Es ist einfach aus einem Wörterbuch heraus gepickt worden. Oh, übriges Chron Gen. sind keine Anarchisten. Wir wollen keine politischen Songtexte schreiben, weil es um ehrlich zu sein für uns Zeitverschwendung ist. Eigene Politik ja - tyrannische Politik NO!

Und hier noch 'ne kleiner Nachtrag von mir:

Ich finde das supertoll, das Chron Gen. mir solch einen ausführlichen Brief zurück geschickt haben. Der ganze Brief ist außerdem auch noch handgeschrieben. Daran muß man merken das die Bandmitglieder keineswegs auf dem Startrip sind. Sie sind alle 19 Jahre alt, haben das richtige Feeling für Punk, sie sind unverbraucht und ehrlich. THANK YOU, CHRON GEN.!!!!

Ralf



Über London wurde ja schon in vielen Fanzin-  
es berichtet. Und jetzt werden wieder ein  
peer Leser maulen und murmeln: Schon wieder  
so, 'ne langweiliges Londonbericht. Ich find  
das dies kein langweiliges Thema ist, denn  
in jedem Fanzine kommen andere Eindrücke üb-  
er die Weltstadt zu Papier. So lest ihr auch  
gleich auf den folgenden 6 Seiten meine ganz  
persönlichen Erlebnisse, die ich im Mai  
im August mit oder ohne meines Heisebegleit-  
ers Willi Wucher erlebt habe. **Wieder** über  
nach einer unendlichen Reise. **Über** Ort wo wir  
as in London an. **Wieder** über Ort wo wir  
wohnten hieß Streatham und war ein idealer  
Ausgangspunkt, um die wichtigsten Orte zu  
erreichen. Von dort konnten wir bequem bis  
nach Brixton laufen. Die Leute dort sind to-  
tal gut drauf, freundlich und hilfsbereit.  
Sogar die Babys in den Kinderwagen. Ki-  
das latschten mit riesigen Radiokordern. Aus den  
über den berühmten Brixton-Market. Ein paar Kids  
die berühmten in voller Lautstärke der  
kordern dröhnte in der Straßenecke und tanzten  
über den berühmten in der Straßenecke und tanzten  
sogar die Schwarzen, Reggae. So wat gibt es hier ja umge-  
standen auch an der Straßenecke und tanzten  
nach der Musik. So wat gibt es hier ja umge-  
brd nicht. Da würde sich jedermann die Plattensad-  
cken, in Brixton neu eröffnet hatte, er könne  
sitzer nach total nett und auf unser Anfrage  
uns zu einer Zweiteilung. Er wollte sowieso  
den sie massig Auswahl. Er wollte immer wieder  
dorthin um Platten abzuholen. Auf dem Weg  
zum Brixton, besonders aber über die  
Story über Brixton, erzählte er uns 'ne große  
letzten Kids. Er betonte die Hüllen Kinder  
das die Schwarzen haben es echt schwer. Denn  
und nicht gegen die weißen. Die SPC (Special Pa-  
rzen von Brixton, eine Spezial Einheit der Bull-  
za gibt es zum Beispiel die SPC (Special Pa-  
er, die darauf **Wieder** trainiert ist  
mit den Schwarzen kurzen Prozess machen. Es  
passiert öfters das schwarze Kids werden und dann  
stundenlang verhört zugeben. Die Schwarzen  
eine Kleinigkeit drauf. Auch im Plattenladen  
ol und saugt drauf. Auch im Plattenladen  
waren so schwarze Kids als Verkäufer extra nach dr-  
ich latsche eine Verkäuferin extra nach dr-  
ich latsche eine Verkäuferin extra nach dr-

Boke aufsaßte. Um gleich bei Plattenläden zubeißen, bei "Virgin" auf der Oxford Street setzte sie einen Fuß rein, den die Leute da sind total unfremdlich und die Platten selbst sind auch zu teuer. Bei "Rough Trade" dagegen fühlt man sich wie zuhause. Denn die Leute bemühen sich echt um deine Wünsche. So suchten sie beinahe "viertel Std. nach" ner Platte. Auch die Preise sind total in Ordnung. Dann gibt es da noch die Plattenläden mit ziemlich raren Sachen. Wie das "Record & Tapes Exchange" oder "Vinyl Solution", alles total gut bestimmt "ne guten Tag, allein

mit dem durchwühlen der  
Platten auch zum Schluss 'ne  
ganze Menge gekauft. Auf  
der 'Kings Road' waren wir  
auch. Ganz kurz war das  
herrscht der Willi!), alles su-  
perschick, teuer und übera-  
uflaufen dir so über den  
Touristenrunder zum Essen.  
wer, und nun, was was  
die Pritzenbuden sind alle  
mal ziemlich scheide, und bi-  
über Fett. Am besten, an-  
ligisten ist es im Chinato-  
kal, oder die Engländer ver-  
sonsten, echt nix vom kochen-  
stehen, echt nix vom kochen-  
Auch das Frühstück was w-  
Mägilin in der Unterbr-  
ng einnehmen, war ha-  
bnete Sauerl. Je  
uns auf alle Fälle, so  
Tag tollgeacht, die  
ich noch so, 'ne co-  
ender, der kam für  
ich seinem Fahrre-  
hr Taxi und kauf-  
ne Monatskarte  
und das für 4  
und der besch-  
rück zum Pri-  
zu gab es 4  
ganzen 14  
selbe Gel-  
köpfchen  
es dann  
korteze-  
aus w-  
tit-  
A.)

## Welcome to Brixton


**NO  
SPECIAL  
POWERS  
FOR THE  
SPG**

...den für den  
...kauft sich Bus  
...arte für den Bus  
...t eine. Aber zu  
...stück, ab und  
...besuche, die  
...ein faule immer  
...14 Tage immer  
...das Gele nur in anderen  
...chen. Als Krone gab  
...dann so die Frei, den  
...tzen und verbrachte ihn in  
...der mit getrockneten Fleisch  
...allein wegen des Früh-  
...stücke lohnt sich der  
...nach London.



# Pogo

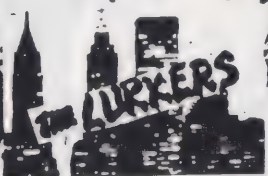
**U.K. SUBS**  
ACTIFED  
CHAOS  
THURSDAY 12  
AUGUST AT 8.00  
**OUTCASTS**



mit

**DISCHARGE**

Angelic Upstarts



Vorgruppe, Activated. Die Jungs machten einen richtigen Punk, der sich total anders. Kein Stumpf-pogo, sondern gute melodienreiche Musik. Das war auch ihr erster Auftritt, denn das sah man am Singer, der noch ziemlich schlichtern war. Aber nicht so schlichtern, das er 5-8 ins Publikum sprang und mit der Leute spielte. Die Gruppe sollte man sich echt merken. Zu den Subs brache ich wohl nicht viel zuzagen. Sie jumpeten auf die Bühne und schon gabs Logo. Das war echt Punk! Punks auf der Bühne, am mitfühlen. Hier kam jeder voll auf seine Kosten. Hier wurde herum gespritzt. Alle Hits wurden gespielt und auch 'ne paar neue Sachen. Das Bild unten rechts auf Seite 6, zeigt die Subs übrings in Bochum.

## English Civil War

14.08.: Angelic Upstarts / The Pressure - 'Marquee'

Wieder so ein Supergig. Wieder trafen sich die gleichen Leute vom Subs-Gig. Denn ich glaub für die ist das echt 'ne Routine. Jeden Abend auf 'ne Gig zusetzen. So sahen sie nämlich immer aus. Schön ruhig verhalten, vor den Clubs, es gab keine Schlägereien (gut so!) oder dumme Annäherungen. Die Leute waren nur scharf auf einen Logo. Beim Upstarts-Konzert hatte ich mir eigenlich 'ne Menge Skins vorgestellt. Aber es waren meistens viele Punks da und 'ne Haufen normal gekleidete Leute. Die Vorgruppe, wieder mal saugut. Eine herrliche Mischung aus Chelsea und Jam. Der Singer zog auch 'ne gute Show ab. Die Jungs haben sich echt angestrengt, aber es kam absolut nix vom Publikum. Denn das habe ich bei jedem Gig bemerkt. Die Leute warteten nur auf ihren Hauptact. Trotzdem die Vorgruppe war schon voll den Eintritt wert. Aber es wurde noch besser. So 'ne Cockneytyp kam dann auf die Bühne erzählte was von Fußball und Punk. Er hatte sich wohl zum Ziel gesetzt die Leute zu provozieren. Auf die Dauer ging er auch uns auf die Nerven. Die Punks berotzen ihn auch kräftig, aber es war alles nur Spaß. Dann kündigte der DJ ganz stolz die Upstarts an. Mensi im schicken neuen Holschuh-Shirt die anderen von Upstarts sahen wie liebe Milchbubis aus. Aber die setzten voll rein. Der Anfang machte 'Police Oppression'. Und wieder gabs Logo. Die Leute die auf die Schnauze flogen, wurden sofort wieder aufgepöbelt. Und dann gings weiter mit 'Soldier', 'You're Wicked', 'Teenage Warning' und bei 'England' nahm Willi so 'ne Punk auf die Schulter und es wurde ganz andächtig geschunkelt. Auch hier zeigte sich volle Begeisterung beim Pogo. Es herrschte unter den Leuten eine tolle Atmosphäre.

## CRASH COURSE

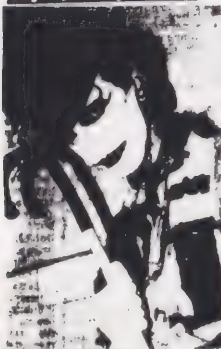
12.08.: U.K.Subs / Activated / Chaos - 'Klub Foot'

Tja, das erste Konzert in London. Wir hatten echt großes Glück, denn zu dem Zeitpunkt wo wir in London waren, kam ich in den Genuss 8 Gigs tra ffn. Also, da war erst mal der Willi Wucher immer da (Hallo!) und hauptsächlich 'Punks'. Mit dem neuesten Schick der Punk-Mode. Voll die harten Klischee-Gestalten. Aber es waren auch 'ne Menge Skins da bei und 'ne handvoll Touristen, japanischer und deutscher Herkunft. Die 'Punks' scheinen auch unwahrscheinlich auf Titowierung en abzufahren. Bei den U.K.Subs war erst 'ne total dumme und ein fallslose Vorgruppe. Der Namen Chaos spricht für sich. Es war die zweitschlechteste Vorgruppe die ich vor Augen bekam. Nachdem die Gruppe aufhörte strömte erst mal wieder alles nachdraußen. Am Ende erblickte ich dann drei Mitglieder der Anti-Nowhere League. Die sehen echt ziemlich kernig aus. Aber Animal sah ziemlich sauber aus, nicht so wie die Zeitungen ihn beschreiben. Total abgefickt und dreckig und so 'ne Scheiß. So, jetzt aber zur Überbrückung der Hände die zweite



Wow!!! Crash und Chaos united. Die... war... als Discharge. Aber auch sie wurden nur ausgelacht. Es soll ich über Discharge sagen. Das war die... 500 Punks am... d... Sing-er Cal als... achte eine riesen... Da Floren die Kids nur so rum. Und die kleinen Punkmädels voll drin in... ine... war das! Matatatata. 'Clever Again' und 'Decontrol' das war ultrahart und supergeil gelle! Und ich war dabei!

## viva la revolution



Miezen auf die Bühne und schmissen Konfetti ins Publikum. Zum Schluß gabs noch zwei Zugaben und das totale Chaos auf der Bühne. Die Miezen wurden fest von so einem Adicts-Roadie vergewaltigt und wieder herrschte 'ne Superstimmung.

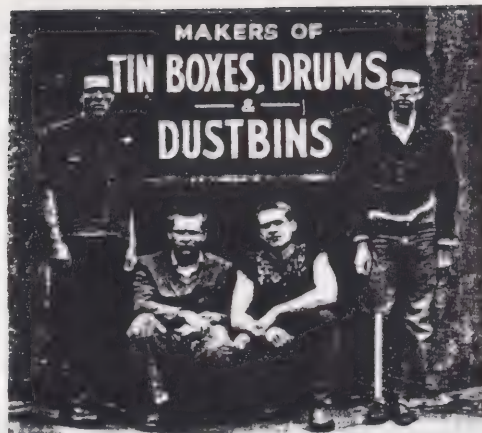
18.08.: Adicts / ? - 'Rock Garden'

Wir hatten die Auswahl an diesem Abend, Adicts oder G.R.H. Da wir damals G.R.H. noch nicht so gut fanden gings dann nach The Adicts. Und es war eins der besten und lustigsten Gigs, die ich je gesehen habe. Zuerst dachte ich, kaum Punks da, wohl alle bei G.R.H. Naja dann lief mir so 'ne Altpunkübern Weg mit 'nem Riesenarschlappen von Adicts. Auch sonst, total gut drauf der Typ. Lange Haare, große Badges und so, ja Leute das ist Punk. Der fiel echt aus der Rolle! Was ich nicht gedacht hätte war, das 'ne Menge Skins da waren. Aber die waren gut drauf. Die Vorgruppe war 'ne Modband. Mehr gibt es darüber nicht zu berichten. Die Adicts mit Schwung auf die Bühne und los gings mit 'Numbers'. Es wurde viele Songs von der LP gespielt, aber auch 'ne Menge neue Titel. Und das waren wieder supergute Ohrwürmer. Wie zum Beispiel 'Joker' und alles war am mitröhren. Sänger Monkey hielt das Mikro in die Menge und alles war am mitsingen. Auch zwischen den Songs gab es keinen Abbruch der Freude. Denn die Jungs hatten vollen Humor. Sie erzählten Witze, verarschten sich selbst, kurz um eine richtige Unterhaltungsband. Beim Song 'Viva La Revolution' kamen dann zwei

## CANGLAND WARFARE

19.08.: Outcasts / ATA - 'White Lion'

Der einzige Gig von den Outcasts in London. Da hatten wir wieder echts Schwein. Willi kam dann auf die Idee die Outcasts-Jungs anzuhaufen, weg en freien Einlaß. Willi band die Jungs auch echt 'ne Bären auf. Er erzählte, das wir kein Geld mehr hätten und dat wir nach Deutschland zurück müssen. So durften wir uns dann als Roadies einsetzen. Und wir be kamen freien Einlaß und 5 Pfund vom Besitzer des 'White Lions! Die Kasse durften wir dann auch machen. 'ne paar Leute kamen natürlich auch umsonst rein. Dann trafen wir noch 'ne paar deutsche Leute, darunter so zwei Mädels mit Irkosen, voll die Klischees drauf. 'Gib mir mal top, no future, hey alter mach mich nicht an'. Auckack, was waren die hart. Exploited waren dann auch da, aber... die schicken Stars. Die Anlage war ziemlich beschissen, so das der Gitarriar erst gar nicht spielen wollte. Aber dann wurde er doch überredet. Die Outcasts sahen ziemlich genervt und abgespannt aus. Als Vorgruppe so 'ne Verarschung ATA. Das war dann Big John am Gesang und die anderen von Exploited außer Wattis. Sie spielen ein Lied und zwar 'The Worm Song'. Zu den Outcasts muß ich sagen, das sie fast vor Energie explodieren. Es war ein tolles Konzert, die Jungs mühten sich ab bis zum letzten. Dann gab es noch zwei Zugaben, die mich vollkommen zufriedenstellten. Die Outcasts... das...!



Die Outcasts im Jahre 1977





## BABYLON'S BURNING 20.08.: Ruts DC / ? / ? - 'Fair Deal'

Willi wollte nicht mit, weil er Ruts DC schon mal in Bo n gesehen hatte und davon hatte er die Nase voll. Da ich mir dachte, Brixton ist eh nicht weit und warum sollst du in einem Pub hinhocken, geb ich lieber die zwei Pfund für den Gig aus. Und Willi wäre echt besser mit gekommen! Zuerst sah alles ziemlich öde aus. Es spielte 'ne Legende, okay ab und zu so 'ne bißchen Reggae, aber nicht gleich dreiviertel Stunde. Ich war echt froh als sie aufhörten. Dann kam noch 'ne andere Band auf die Bühne, die machten auch einen Sound den ich gar nicht mochte. Meine laune war total mies, ich spielte schon mit dem Gedanken mit dem letzten Bus nach Hause zu düsen. Aber dann blieb ich doch, zum Glück! Gegen 12.00uhr fing es dann an. 'West One'. Das hätte ich echt nicht gedacht. Ich dachte die spielen nur neue Sachen. Aber hoppla, was war das, natürlich 'Sus'. Da ich auf so einem Balkon stand, bin ich schnell runter und ab in die Anfangsreihen. Dort bekam ich dann einen guten Schuß Pogo. Und das war det beste was ich in London erlebt habe. Black & White Kids United. Und alles am tanzen. Bei den neuen Sachen war zwar nicht so 'ne jatte Stimmung, aber wenn der Anfangsgriff eins alten Sticks angespielt wurde, gab es schlagartig 'ne Superstimmung. Die spielten alle guten alten Songs wie 'Staring At The Rude Boys', 'Jah War', 'Babylon's Burning', 'Love In Vain' und 'It Was Cold'. Totalal merkte man doch das Malcolm Owen fehlte!

## TOTAL CHAOS 21.08.: Lurkers / Jump In Your Datsun - 'Greyhound'



Das hätte ich nie für möglich gehalten das ich mal die Lurkers sehen werde. Die Vorkgruppe war so 'ne New Romantic-Verschnitt. Aber das stärkte war, die trugen Badges von den Lurkers. Wer die Lurkers nicht kennt, dem muß ich sagen, das ist 'ne alte 77ziger Band, die jetzt ihr Comeback mit einem



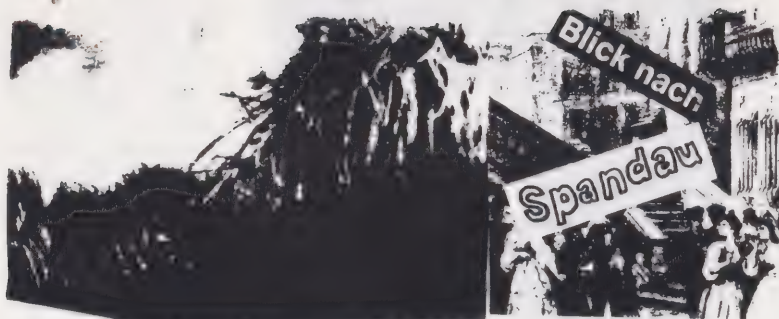
neuem Sänger versucht. Die Lurkers spielten dann ziemlich viele neue Sachen, mit einem schweren Sound. Alles klang heavy, aber das ist bei den Lurkers mal so. Der Sänger hatte auch 'ne tolle Stimme, schön kotzig und er sang genauso gut die alten Stücke wie der frühere Vocalist Howard Wall. Und dann die guten alten Songs 'Shadow', 'Ain't Got A Clue', 'Freak Show', 'Just Thirteen' und die Single 'This Dirty Town' auf Clay Records. Einmalig waren auch die neuen Stücke. Da war so 'ne Song, also das war ein supertolles und typisches Lurkersgitarren-Solo mit enthalten. Man sah den Jungs an, das sie älter geworden sind, aber sie nehmen es noch mit jeder anderen neuen Gruppe auf. Sie spielen noch mit selben Frische und Energie. Und sie haben sich zu hervorragenden Musikern entwickelt, die keineswegs stehen geblieben sind. Es ist toll und ehrlich wenn man zu das noch steht. Ich freue mich schon auf ihre neue Single und ~~xxxx~~ wünsch den Jungs noch viel viel Glück.

## ATTAK 24.08.: Exploited / ? / Soldiers Of Destructions - '100 Club'

Das Konzert hätte jeden 'echten' RUD-Punk vollauf begeistert. Damit will ich sagen das das letzte Konzert was ich in London gesehen habe auch das dümmste und schlechtesteste war. Es war der Abend, wo sich alle klischees trafen. 'Wo die Vorkgruppe Soldiers.....(ich hab kein Bock auch 'ne Gruppennamen auszusprechen, wo die doch to toll beschuert waren) 'Petty vacant' und 'White Riot' nachspielte und wo der Star Wattle und seine Pampels sich mit Spray die Haare extra machten. Es war das, was ich unter der totalen Enttäuschung



Endlich mal raus aus Dinslaken! Um einen kleinen vier Tage Trip nach Berlin zu unternehmen. Nach einer 7stündigen öden Zugfahrt kam ich endlich in Berlin an. Abgehört! Es wurde ich von einer Art 'Abordnung' der Spandauer Punks. Dank für diese nette wie zugleich überraschte Gäste an Würz-Viola, Kathrin, Fussell und Tommi! Ohne die Viola die das Fanzine 'Würz' betreibt und herausschickt wäre ein Aufenthalt in Spandau wohl nicht möglich gewesen. Jaja, viel Lob und viel Ehr! Es wurden mir dann erstmal die Plattenläden 'Vinyl Boogie' (Hallo Andreas!) und 'Screen' (Tagchen Thomas!) vorgestellt. Also, das 'Vinyl' ist urgemütlich, total klein und der große Vorteil die dieser Plattenladen ausprägt, ist das von morgens bis abends gute Musik in schön hoher Lautstärke abgespielt wird. Kurz gesagt, im 'Vinyl' fühlt man sich wie zuhause. Ich kann mir gut vorstellen das man dort einen abwechslungsreichen Tag erleben kann, indem man in Platten, Fanzines, englischen Musicepapes herrumstöbert. Außerdem kann man sich gut mit den Leuten unterhalten. Nun, zum 'Screen' muß ich sagen, das sie die ziemlich gleichen Sachen haben und das dort auch ziemlich laut die Punklala gespielt wird. Ich hatte auch irgendwie das Gefühl das die beiden Läden in einem ziemlich Konkurrenzkampf leben. Zum Beispiel hatte der 'Screen' die 12inch von Crisis einen Tag eher als das 'Vinyl'. Das die beiden Läden öfters Konkurrenten sind liegt bestimmt auch daran, das sie ziemlich nahe beieinander liegen. Auf alle Fälle fand ich den 'Screen' auch okay. Abends traf ich dann einen Teil der Spandauer Punks. Soviel ich weiß waren noch 'ne paar Leute in Urlaub wie z.B. der Olaf vom Fanzine 'Testament'. Man traf die Leute alle am Rathaus. Erstmals Begrüßung und Hallo und was mir sofort ins Auge stach war das viele Punks Brille trugen. Da war ich mal wieder sehr stolz das ich auch eine tragen darf hähäh... Der erste Eindruck von den Spandauer war sehr sehr positiv. Die Jungs und Mädels hatten wenigstens Ahnung in Bezug auf Musik und sie nehmen viele Sachen ziemlich kritisch unter die Lupe. Zum Beispiel können viele von ihnen die '01'- Sachen nicht ab, wegen den Skinheads. Und sie gaben mir zu verstehen das Skinheads nicht gerade zu ihren Freunden gehören. Viele von ihnen hatten 'ne guten Überblick über die Punkszene, was mich sofort freudig stimmte, denn so kamen schnell Gespräche auf. Der Musikgeschmack der Spandauer war ziemlich reichhaltig und abwechslungsreich. Bevorzugt lauschen sie den Klängen von Birthday Party, Lydia Lunch, Wire, Sham 69, Crisis, U.K.Subs und G.B.H. Ich bekam auch das Gefühl, das sie 'ne bißchen an Erinnerungen hingen. Und zwar Punk in Bezug auf heute und gestern. Die Leute waren auch ziemlich unterschiedlich gekleidet. Jedenfalls hab ich keinen Punk (?) gesehen der ein Irakesenschnitt (?) trug. Es wurde mir auch hier klar, das die Spandauer nicht durch ihre Kleidung und Schlagwörter zu verstehen gaben das sie Punks sind, nein viel mehr durch ihre eigene Einstellung und Lebensweise.



#### Fortsetzung von Seite 12:

et haben. So stelle ich mir die Leute vor, die sich mit dem Begriff Punk in Verbindung setzen. Auch wurde ich kein einziges Mal angeschnorrt, so wie es ja eigentlich üblich ist bei Punkern. Nur einmal kam 'ne Punk auf mich zu und fragte nach 'ner Mark, aber im gleichen Atemzug sagte er doch 'Ach nee, Du bist ja der aus Dinslaken, da haste ja auch nicht soviele!'. Sagte es und schon war er wieder weg. Vom Rathaus ging es dann in Richtung 'Ballhaus'. Und zwar ist das 'ne Schuppen wo sich jeden Donnerstagabend die Punks treffen. Und das gerade auf einen Donnerstag fällt hat einen besonderen Grund, denn nur dann ist ein DJ da der auch mal Punk auflegt. Bevor wir aber reinwollten, bekamen wir erst mal Hausverbot. Der Grund war das Punks im 'Ballhaus' 'ne paar Bierkrüge zerdeppert hatten. Als die Spandauer aber betreten nix mit der Sache zutun zuhaben hätte es fast noch 'ne Schlägerei gegeben. Denn ein Punk wollte sich das nicht gefallen lassen, auch mein Einreden auf ihn half nix und so bekam er vor dem 'Ballhaus' von so 'nem Rauschschmeißer eins auf die Brille. Tja dann hatte er genug. Nun überlegte man wie man doch noch reinkam. So wurden also 3 oder 4 Grüppchen gebildet und so ging es in Abständen von 2-3 Minuten wieder hinein ins Ballhaus. Und oh wunder, wir kamen alle unerkannt rein. Das war schon ziemlich merkwürdig. Innen sah das 'Ballhaus' aus wie 'ne Mischung aus 'Daddy und Arats'. Es war auch 'ne gute Mischung vom Publikum her da. Nicht so viele harte Jungs, sondern hauptsächlich Punks, Hippies und Normale (von der Kleidung her gesehen). Ja und die Musik auf alle Fälle besser. Als ich Stiff Little Fingers hörte gabs kein Halten mehr, das war wirklich zu gut. Dat hat ma wieder Spaß gebracht. Auch 'ne paar Punks pogten rum. Nicht so wie hier in Duisburg, wo sich die Punks nur Brutal-Pogo liefern. An diesem Abend spielte der DJ, der übrigens echt in Ordnung war noch TOH, Ruts, Wire und Cock Sparrer. Also ziemlich gute Musik. Ich sprach dann auch noch mit dem Mario Reuters, ein Alt-Punk von 77, der auch irgendwie ziemlich sauer auf die ganze Entwicklung des Punk war. Und er hatte auch 'ne gute Meinung die sich ziemlich oft mit meiner gleich. Als wir das 'Ballhaus' nach Mitternacht verließen und auf dem Weg zur Bushaltestelle waren, liefen uns von hinten zwei Skins voll rein. Einer sagte dann auch noch zu mir, das Skinheads alles dürfen, was ich dann auch wenige Minuten danach zu spüren bekam. Als wir nämlich an der Haltestelle waren, zog einer von den beiden 'ne Gullideckel hoch, der andere packte mich plötzlich und wollte mich doch tatsächlich darein ziehen. Iun, da ich das natürlich nicht wollte u. meinen Rest des Lebens in den Kanalisationen zu verbringen, latschte ich erstmal in die andere Richtung. Als ich mich losriß bekam der Skin mich aber wieder zupacken. Und dann gabs einen Schlag mitten auf die Brille. Die flog dann auch im hohen Bogen weg. Nun kamen auch

#### Fortsetzung von Seite 13:

die anderen angerannt und wollten mir helfen. Aber im selben Augenblick hielt ein Auto am Straßenrand und der Typ der drinnen sass wickte die beiden Skins zu. Die lachten noch einmal dreckig zu mir rüber und verschwanden dann im Wagen. Der Typ fuhr davon und der Spuk mit den bösen blöden Skinheads war vorbei. Puh! Naja, Skinheads dürfen ja alles! Die Meute hatte noch keine Lust nach Hause und so kam glaube ich Viola auf die Idee doch zum Friedhof zuhatschen. Angekommen am Friedhof gings erstmal rüber über 'ne verschlossenes Torchen. Und als alle drüben waren gingen wir erstmal 'ne biischen spazieren. Total dunkel wars, aber gruselig wars nicht gerade. Man hatte auch allgemein schnell die Schnauze voll davon und so gings wieder rüber übers Tor. So, dann beschlossen noch einige zum Kiesteich zugehen und da och ma 'ne bissel zu gucken. Die anderen und ich wars schon ziemlich müde und wollten nur eins, ins Bett. Was die anderen dann noch am Kiesteich erlebten, erfuhr ich dann am anderen Morgen. Und zwar als die Spandauer Punks ankamen am Kiesteich, waren so harte Jungs da mit 'nem großen Radiorekorder. Und die machten lautstarke Musik. Kurz nachdem die Punks am Teich ankamen, war auch schon bald die gute Polizei da. Der Vermieter eines naheliegenden Wohnhauses war so sehr darüber verärgert das er einem Punk was aufs Maul gab. Und dabei hatte er absolut nix damit zutuen. Der Punk hat den Typen nun angezeigt, ich hoffe nur der Punk ist mit seiner Anzeige durch gekommen. Zwei von den harten Jungs, die kurz zuvor noch nackt gebadet hatten, wurden gleich abgeführt, weil sie was von Terroristen erzählten. So wie Gott sie schuf gings ab in die Minna. Die anderen Punks wurden auch mit rein verfrachtet, obwohl sie unschuldig waren. Während der Fahrt kamen die netten Beamten auf die Idee, jeweils einen Punk an jeder Polizeidienststelle abzuliefern (einen in Kreuzberg, einen in Spandau usw.), aber man ließ es dann doch bleiben. (Ich erfahren hab wurden sie die ganze Nacht auf der Wache festgehalten, erst morgens durften sie nach Hause. Am Samstagabend fuhren wir dann zum 'Ballhaus Tiergarten'! Denn dort sollte 'ne riesengroße Gartenfete ablaufen. Angekommen merkt en wir sehr bald, das wir die einzigen Punkswaren. Der Laden war total. Total beschissen, total vollgestopft mit total bescheuerten Menschen, die Disco zum Kotzen. Ach scheiße, der ganze Laden war voll beknackt. Da blieb mir nix anderes übrig als mir das gute Berliner Bier zur Brust zunehmen. Danach sind wir noch zur 'Music-hall' gefahren. Da waren zwar die richtigen Leute, aber nur zu wenig davon. Denn die Punks hatten vollen Schiß vor den Skins. Denn die Deppen hatten da vor 'ne paar Wochen den ganzen Laden auseinander genommen. So war es verständlich das an der Lasse eine Mitteilung aushing mit dem Inhalt das Skinheads Hausverbot haben. Der DJ spielte gute Musik wie z.B. Generation X, P.I.L., Lords Of The New Church, Andreas vom 'Vinyl' und Thomas vom 'Screen' hab ich dann auch noch gesehen, die Leute waren friedlich und sie verhielten sich ziemlich ruhig. Zum Glück hab ich keine Punkpetroffen die kiffen oder Latex schnüffeln. Die meisten saufen sich lieber einen und wollen nur ihren Spaß haben und in Ruhe gelassen werden. Die Spandauer tuen mir echt leid, wegen den Skinheads. Ab er ich hoffe das die Skins genauso schnell verschwinden wie sie auch gekommen sind. So, das wars das wichtigste, was ich so in Spandau gemacht und erlebt habe. Auf alle Fälle, mir hat es gut gefallen!!!

#### DEINE für alles an:

Viola (fürs übernachten, Essen und fürs Fernsehen!!!)  
Kathrin, Fussel, Tommi und besonders Teden die mir die Plattenliden zeigten

Gruß an alle anderen Spandauer Punks, an der Fremdenliebe 13 in 'Ballhaus', der extra für mich 'Nylonburning' von 1980 aufrecht.



Ist doch in dem Fluchspruch  
"Captain Not Dead" was drin? Be-  
im Captain Sensible ist der be-  
ste Beweis dafür. Ein Orvieh  
oder besser gesagt einer der  
letzten Überlebenden von 1977,  
ein Mensch der 6 Jahre mit dem  
Punk nicht unterzugehen, son-  
dern überlebt hat. The Damned,  
das ist die Band die die ander-  
en 77'er "Heroes" wie Clash,  
Sex Pistols, Stranglers, Adver-  
ts, X-Ray Spex, Penetration  
uvm. überlebt hat, oder davon  
übrig geblieben ist. Und der  
Captain spielt jetzt nicht mehr  
wie zu den Anfangszeiten den  
Bass, sondern er hat sich zu  
einem tollen Gitarristen und  
Entertainer entwickelt. Das be-  
weist z.B. seine Solo-Single  
"Happy Talk" die No.1 in  
den GB-Charts war, oder  
das ebenfalls ein groß-  
er Erfolg war. Der  
Captain hat  
die Grund-  
idee



noch nicht aufgeben, er hat in  
allererster Linie seinen Spaß.  
Ich glaube das trotz der Ver-  
marktung, noch irgendwo ein Stük-  
von dem Captain übriggeblieben  
ist, der er vor 6 Jahren verkör-  
pert hat. Denn er erzählt und  
spricht sehr gerne über die "gut-  
en alten Zeiten". So erzählt man  
das Sänger Johnny Moped (von der  
gleichnamigen 77'er-Band) nun  
verheiratet ist und das seine Fr-  
au ihn nicht aus den Augen läßt.  
Er erinnert sich gerne an, als  
die Damned '76 im "Rox" auftrat-  
en, als die Damned bei Stiff Re-  
cords unter Vertrag waren (als  
allererste Punkband überhaupt!),  
als sie auf Tournee waren  
mit Marc Bolan,  
als sie in New York  
mit ihrem Auftreten und  
Verhalten in An-  
gest und Schre-  
cken versetzten  
und an das "Po-  
nt de Kersa"  
Punkfestival  
1977 in Frank-  
reich, wo der  
Captain den Cla-  
sh-Auftritt durch  
das Werfen  
von Stinkbomben  
störte. Als Säng-  
er Joe Strummer  
ihn daraufhin  
beschimpfte,  
schmiss er  
noch eine  
als Zupabe  
Der "Rox".



du weißt nix mehr was geschehen ist, du weißt dann nur das du in dein-  
er eigene Kotze gelegen hast. Wenn man damals in einer Punkband war,  
so lebst du immer gefährlich. Denn wenn man aus dem "Rox" spätab-  
ends rauskam, warteten irgendwelche Soul Boys, Disco Kids oder Teds  
auf dich nur um dich zusammen zuschlagen. Erinnert ihr euch noch an  
die Kämpfe zwischen Teds und Punks. Als der Captain mal spätabends  
die Straße runter spazierte sahen ihn ein paar Teds und sie schrien  
"Ooooooiii, das ist Johnny Rotten". Dann jagten sie ihn die Straße  
runter bis sie ihn schnappten und dann bekam er ins Gesicht reinge-  
schlagen. Die Damned waren die erste Punkband, die auch außerhalb  
Londons spielten. Und zwar in Städten wie z.B. Newcastle. Als sie  
nämlich dort ihren Gig beendet hatten und rausgehen wollten um die  
Anlage auf den Lastwagen zu verfrachten, war der Lastwagen total de-  
molliert, die Scheiben eingeschmissen und am Ende ~~xxxxxxx~~ der  
Straße warteten Leute mit Ziegelsteine auf sie. Ein Gig ist dem Cap-  
tain besonders im Gedächtnis geblieben und zwar der in Lincoln. Die  
Leute zertrümmerten dort die gesamte Anlage und sie hatten den Last-  
wagen ebenfalls demoliert, so konnten die Damned nicht wegfahren, al-  
so kämpften sie mit ihren Mikrophonständern gegen die Meute von Voll-  
idioten. Es war eine vernichtende Schlacht. Und es ging gut für die  
Damned-Jungs aus, denn Sänger Dave Vanian machte alles nieder. Er  
zersörte sie! Einmal saßen die Damned auch unter einem Tisch in ihrer  
Garderobe. Und sie hörten draußen die Leute die die ganzen Zimmer  
durchsuchten und sie schrien "Wo sind sie? Sie müssen in einer dies-  
er Räume sein. Schlagt die Fenster und Türen ein. Es ist die Umklei-  
dekabine. Dort müssen sie sein. Tötet die Dreckskerle". Und die Dam-  
ned stießen den Tisch weg und hatten die größte Schlacht die sie je  
erlebt hatten. Es war verdammt erschreckend, das ganze. Aber nach  
all dem kann den Captain nix mehr aus der Ruhe bringen. Deswegen fin-  
de er auch die ganzen neuen Punkbands bescheuert wie Exploited, de-  
nn die Liederpreise sind total zweideutig, sie singen über Gewalt und  
Kampf und wissen nicht wie es damals war. Der Captain findet auch d-  
en ganzen "Oi"-Pult für blöde. Denn für ihn sind das Leute, die raus-  
gehen um zuzusehen was für harte Kerle sie sind. Mit den Mitgliedern  
von Anti-Nowhere League hat er jedoch ein freundliches Verhältnis.  
Er findet besonders Sänger Animal als einen einzigartigen Typen. Ja  
Ja, der Captain und seine "Memories". Es ist doch einfach toll, wenn  
der Captain uns das alles erzählt, vielleicht damit wir nicht  
nochmal den selben Fehler begehen???

Club" warhin immer eine  
Spelunke gewesen, in der  
man sich verärgern ko-  
nnte. Manche Leute ver-  
standen eben nicht, war-  
um so viele Leute da ab-  
end für abend hingingen,  
weil Schlagerereien dort  
Tagesordnung waren, das  
die Leute sich gegensei-  
tig ankotzten, das das Bi-  
er ziemlich teuer war,  
das man öfters 'ne Kampf  
mit Leuten wie Sid Vici-  
ous hatte und das das  
Publikum die Band anspu-  
ckte und provozierte.  
Für den Captain ist es  
schwierig zu erklären,  
warum er dies alles so  
großartig fand. Denn am  
Schluß wars da mit Leu-  
ten wie z.B. Lemmy zusam-  
men, die dir Speed gaben  
und gingen immer total be-  
schissen. Dann weckte  
man dich am Morgen und







HEAD MUSIC PRESENTS URGH... HM... ITS CHRISTMAS

# ANTI-NOWHERE LEAGUE

THE ADICTS  
ACTIFED  
LYCEUM

THURSDAY 23rd DECEMBER AT 7.30

TICKETS £3.00 (INC. VAT) ADVANCE LYCEUM BOX OFFICE TEL 430 0716  
LONDON THEATRE BOOKINGS TEL 430 3371 PREMIER BOX OFFICE TEL 240 2249  
KEITH PROMS TEL 637 5131 ALBEMARLE TEL 783 5761 STARGREEN TEL 437 5282  
ROCK ON RECORDS, ROUGH TRADE RECORDS, OR £3.50 ON NIGHT

HEAD MUSIC PRESENTS URGH... HM... ITS CHRISTMAS

# ANTI-NOWHERE LEAGUE

THE ADICTS  
ACTIFED  
LYCEUM

THURSDAY 23rd DECEMBER AT 7.30

TICKETS £3.00 (INC. VAT) ADVANCE LYCEUM BOX OFFICE TEL 430 0716  
LONDON THEATRE BOOKINGS TEL 430 3371 PREMIER BOX OFFICE TEL 240 2249  
KEITH PROMS TEL 637 5131 ALBEMARLE TEL 783 5761 STARGREEN TEL 437 5282  
ROCK ON RECORDS, ROUGH TRADE RECORDS, OR £3.50 ON NIGHT

HEAD MUSIC PRESENTS URGH... HM... ITS CHRISTMAS


# ANTI-NOWHERE LEAGUE

THE ADICTS  
ACTIFED  
LYCEUM

THURSDAY 23rd DECEMBER AT 7.30

TICKETS £3.00 (INC. VAT) ADVANCE LYCEUM BOX OFFICE TEL 430 0716  
LONDON THEATRE BOOKINGS TEL 430 3371 PREMIER BOX OFFICE TEL 240 2249  
KEITH PROMS TEL 637 5131 ALBEMARLE TEL 783 5761 STARGREEN TEL 437 5282  
ROCK ON RECORDS, ROUGH TRADE RECORDS, OR £3.50 ON NIGHT

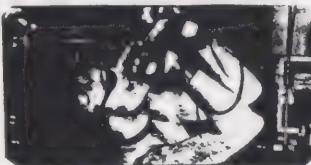
# ANTI-NOWHERE LEAGUE



21.11.82

Live in  
Arnhem  
Anti-  
Nowhere  
League  
'Stok-  
vishal'

Durch puren Zufall erfuhr ich von dem ANWL-Gig in Arnhem/Holland. Und zwar rief ich einen Tag zuvor die internationale Auskunft an, um mir die Telefonnummer von der 'Stokvishal' geben zu lassen. So erfuhr ich also urplötzlich von der netten Frauenstimme am Telefon, das Anti-Nowhere League am 21.11. spielen sollte. Mit noch 4 anderen holländischen Punkbands. Beginn 15.00 Uhr, Eintritt 15 Gulden. Schnell wurden einige Leute von mir davon in Kenntnis gesetzt (Gerd, Willi Wucher, Peter, Bernie) und so fuhren wir dann am darauffolgenden Tag Richtung Arnhem. Willi konnte leider nicht mit, er hatte schwere Halsschmerzen. Dank gilt hier schon mal dem Gerd, der sich freundlicherweise dazu bereit erklärte nach Arnhem zu fahren. Die 'Stokvishal' war ziemlich schnell aufgefunden. Die Außenfassade der Halle war voller Graffiti. Die Punks sahen genauso einheitlich aus, wie in Germany und London. Alles voller Nieten, Ketten, Rietengürtels naja, eben das übliche Klischee eines Punkers. Wir quatschten noch mit 'ne paar holländischen Punks, bevor es in die Halle ging. Tja und dann durften wir in den darauffolgenden 3-4 Stunden den holländischen Punkbands zuhören. Und ich muß leider sagen, das mich alle 4 Bands vollkommen enttäuscht haben. Es war eine einzige steife Pogolala, die von allen 4 Bands total runter gespielt wurden. Kein bißchen stumpfen Punks im auch noch dazu Pogo könnte euch bestimmt stunde kam. Die Sti allgemein auf den Peter ertranken in unzähligen Mengen. Ich schaute mir



Punks an. Sie verhielten sich ziemlich passiv, es war eine ruhige Stimmung unter den Leuten. Einige Skins waren auch da, aber es gab keinen Ärger. Nur eine Schlägerei gabs an diesem Abend. Was mir auch auffiel war, das unwahrscheinlich wenig Leute da waren. Aber der Gig war auch nur eine Woche vorher angekündigt gewesen. So, aber nun zu ANWL. Im Halbdunkeln trappelten die Jungs auf die Bühne und begannen mit dem Song 'We're The League'. Wir rannten sofort bis zum Bühnenrand und pogten was das Zeug hielt. Vom Publikum kam wie ich erwartet hatte kein bißchen Resonanz. Da konnte ja auch keine Stimmung aufkommen. Also bestaute ich lieber die Gruppe. Sänger Animal spuckte immer wieder ins Publikum, er bekam dann von uns auch immer 'ne ordentliche Portion zurück. Gespuckt wurde eigentlich ziemlich viel. Bassist Winston nahm große Schüßle aus seiner Bierflasche und rotzte alles in die ersten Publikumsreihen rein. Animal zog eine wahnsinnige Show ab, Magoo an der Gitarre lieferte tolle Solis und harte Riffs. Fast alle Songs von der LP wurden gespielt und auch 4-5 neue Songs unter anderem die neue Single 'For You'. Als Zugabe gabs dann 'Let's Break The Law' und eine sehr schnelle Version von 'Rock Around The Clock'. Vom Drummer P.J. bekam ich nicht viel zusehen, außer ein paar groben 'schwache hinter der Schlagzeug'. Abschließend muß ich sagen, das der Gig mir supergut gefallen hat, auch ohne das steife Publikum.

HEAD MUSIC PRESENTS URGH... HM... ITS CHRISTMAS

# ANTI-NOWHERE LEAGUE

THE ADICTS  
ACTIFED  
LYCEUM

THURSDAY 23rd DECEMBER AT 7.30

HEAD MUSIC PRESENTS URGH... HM... ITS CHRISTMAS

# ANTI-NOWHERE LEAGUE

THE ADICTS  
ACTIFED  
LYCEUM

THURSDAY 23rd DECEMBER AT 7.30







1976 kam in Amerika und England eine neue Spielart der Rockmusik aus den Gullis der Großstädte hervor-Punk Rock. Die Musiker dieses Sounds zeichneten sich vor allem durch ihre Jugend und die Ablehnung von überkommenen Werten der Rockmusik aus. Wohl die wenigsten der heutigen "Punks" werden die Bands kennen, auf die sich die damaligen Punkbands (Pistols, Damned, Clash, Gen X, Lurkers, Slaughter & the Dogs usw.) bezogen, auf solche Radikal-RocknRoll-Bands der späten 60er und frühen 70er Jahre wie The Velvet Underground, MC 5, The Stooges und vor allem The

# New York Dolls

ROOTS OF PUNK

ROOTS OF PUNK

ROOTS OF PUNK

ROOTS OF PUNK



Die New York Dolls waren der Haupteinfluss solcher englischer Punkbands wie z.B. der Sex Pistols, Clash oder Damned und sie wurden während ihrer kurzen aber spektakulären Karriere von der Mehrheit der Rockwelt beherrscht, als hätten sie Lepra. Sie erhoben ihre verfilzten Köpfe zu Beginn der 70er Jahre, zu einer Zeit, als Rockmusik zu einem fetten, schlappen und stagnierenden Geschäft geworden war, in dem nur die Verkaufszahlen zählten, und während die Musiker, die ihre Zeit mit Steuererklärungen und auf Parties mit alten, über 30-jährigen Filmstars verplempten, ihre Aussagekraft verloren hatten. Das Publikum, das ihren Champagner und ihre Drogen bezahlte, sah dies zwar auch, aber es gab keine Band, die eine Alternative zum Rock-Establishment bot. Bis die New York Dolls

Sie waren 5 Teenager aus NY-City, die Rock n Roll spielen und ihren Spaß haben wollten. Ihre Musik war größtenteils eine Reflektion ihrer Persönlichkeit: frischer, junger, anstößiger und harter Rock n Roll, mit der Unerfahrenheit der Jugend gespielt, aber auch mit deren Vitalität. Sie wollten keine Stars sein, es gab kaum etwas, wofür sie weniger geeignet zu sein schienen. Die Besetzung der Band auf ihren beiden Lps, die ihr gesamtes auf Platt verfügbares Werk darstellen ist: David Johansen (Lead Vocals), der auch als eine mutierte Version von Mick Jagger, ihm zur Seite, als Keith-Richards-Mutant, stand Johnny Thunders (Lead Guitar), der die Band als 17-jähriger gründete, dann der stark unterschätzte Sylvain Sylvain (Guitar, Piano) und eine Rhythmussektion aus Arthur Kane (Bass), der einem besoffenen Heuhaufen glich und der verschlossene, mürrische Jerry Nolan (Drums), der den ursprünglichen Drummer Billy "Doll" Marcia ersetzte, einen jugendlichen Vorbestraften, und Johnny Thunders bester Freund, der im Bad an einer Überdosis Schnaps und Mandrax starb.



Ihr erstes Album, 1973 erschienen und einfach "New York Dolls" genannt, ist Billy Doll gewidmet. Das war durchaus passend, denn trotz Todd Rundgrens beschissener Produktion waren die Songs auf diesem Album, wie z.B. "Jet Boy", "Pills", "Trash", "Bad Girl", "Looking for a kiss" und alle anderen die erste Reflektion der 70er Jahre-Jugendsubkultur aus der Rockmusik. Bis zum Erscheinen von "New York Dolls" wurde die Musikszene größtenteils von überkommenen 60er Jahre-Hippies bestimmt. Das Debütalbum der Dolls ist der Beginn einer neuen Dekade der Rockmusik, in der die ursprüngliche Energie des Rock n Roll die langweiligen alten Fürze wegschleudern und den Weg für neue, junge Bands freimachen sollte. Die New York Dolls waren die Vorhut für alle, die folgten, aber das übersteigerte Verlangen der Band, ihre Rock n Roll-Phantasien auszuliefern, bedeutete konstante Selbstzerstörung für die Bandmitglieder und endlosen Ärger mit jedermann, den sie trafen.

Johnny Thunders traf in LA ein 15-jähriges Supergruppie namens Sable Starr und nahm sie mit nach NY. Der Vater des Mädchens, ein millionenschwerer Diamantenhändler, hetzte ihm die Cops auf den Hals. Jerry Nolan wurde wegen Heroinsbesitzes verurteilt. Arthur Kane, der wegen Alkoholismus ins Behandlung wurde, bekam von einer Freundin die Fingerspitzen aufgeschlitzt, die nicht wollte, daß er mit den Dolls auf Tour ging. Auf der Bühne trugen sie Plattform-Stiefel und Post-Bowie-Glitzer-Klamotten, während Johansen das Publikum mit jeder möglichen Beleidigung, Spott und Hohn provozierte. Sie brachten eine Haltung von Arroganz und Aggression zurück zur Rockmusik, während Bands wie Who, Beatles oder Roll



Bands, Schallplattenfirmen und die Eltern wandten sich schockiert von den Dolls ab. Doch wenn du jung und auf der Suche nach Action warst, liestest du sie.

Probleme mit Drogen, Alkohol, der Polizei, Mädchen, dem Rock-Establishment und auch untereinander wurden immer größer. Sie nahmen ihr zweites und letztes Album (1974) auf und schon der Titel, "Too much, too soon", drückte die unvermeidliche, selbstgeleitete Zerstörung aus. Dieses mal produzierte Shadow Morton, und, wie beim ersten Album, rettete nur die Kamikaze-Amphetamin-Power die Songs davor, unter einer armseligen, der Band nicht gerecht werdenden Produktion begraben zu werden. Die Platte war schnell, rau und kam von unten, zu einer Zeit, als abgewrackte Rockkritiker saubere, abgepackte, technisch perfekte Studioprojekte erwarteten, und sie verrissen die Dolls mit sadistischer Freude. Später wurde klar, daß die Platte dafür verrissen wurde, daß sie ihrer Zeit weit voraus war. Auf ihr waren Songs wie "Babylon", eine Huldigung an ihre dreckige, stinkende Heimatstadt und "Who are the mystery Girls", die Beschreibung der klassischen Teenager-Neurose. Die Band war am Rande der Auflösung, als Malcolm McLaren, späterer Sex Pistols-Manager, ihr Manager wurde. Er plante, die Band mit einem politischem Image wiederaufstehen zu lassen. Aber es war bereits zu spät und das Ende kam, als Johnny Thunders und Jerry Nolan die Band in Florida verließen und zurück nach NY City flogen, um dort mit Richard Hell, der gerade die Television verlassen hatte, die Heartbreakers zu gründen, doch das ist eine andere Geschichte. Ohne Thunders, der sich als faszinierender Live-Performer etabliert hatte, hatten die Dolls ihr Herz, ihre Schlüsselfigur verloren, obwohl Johansen noch eine Weile mit neuen Mitgliedern weitermachte, bevor er die Band für tot erklärte und Solo weitermachte. Die Soloscheiben Johansens sind recht belanglose und langweilige Studioprodukte. Anders ist es bei den Heartbreakers, die die Tradition der Dolls weiterführten, doch leider reicht der Platz hier nicht, vielleicht gibts darüber nochmal ne andere Story. Kurzlich erschien auch noch ein Sampler mit dem Titel "Sons of the Dolls" mit den Bands von Drummer Jerry Nolan, Gitarrist Sylvain Sylvain und Bassist Arthur Kane, man sieht, daß auch diese neben Johnny Thunders die Rock'n Roll-Punk Tradition der NY Dolls erfolgreich weiterführen.



LATE SHOW

"Wir standen  
amputiert auf  
und glichen"

Reise in die Vergangenheit

Die Punks hüpfen auf und ab, ruderten mit den Armen und stießen andere weg, wie in einem endlosen Kampf um den winzigen Raum den sie zum Tanzen brachten". (Gideon Sams)

Der Punk von heute kann sich in keiner Weise mit dem Punk von 77 messen. Das meine ich in Bezug auf Musik, auf die Texte, auf die Bands und insbesondere auf die Leute die

zu den heutigen Punkgigs kommen. An allen Ecken und Enden spürt man es ganz erheblich, das die Begeisterung und der Spaß an der Sache wie vom Winde verweht worden ist. Kaum

einer entdeckt neue Anhaltspunkte, es ergeben sich nur nutzlose Farcen die gerade zu lächerlich wirken. Auf heutigen Punkveranstaltungen geht es viel härter zu. Schlägerel

en sind bei solchen Anlässen keine Seltenheit mehr. Auch wenn die Gruppe dann auf der Bühne erscheint, stehen die meisten 'Punks' nur doof in der Gegend rum und wissen nicht

wie sie sich zu dieser Musik verhalten oder gar bewegen sollen. Oder einige 'Punks' ziehen sich an den Jacken hin und her und sehen sich voll befriedigt wenn

einer auf die Schnauze fällt. Traurig aber wahr die guten alten Zeiten wo man noch guten Pogo tanzen konnte, ohne das einer dem anderen ein Beinchen stellt sind vorbei.

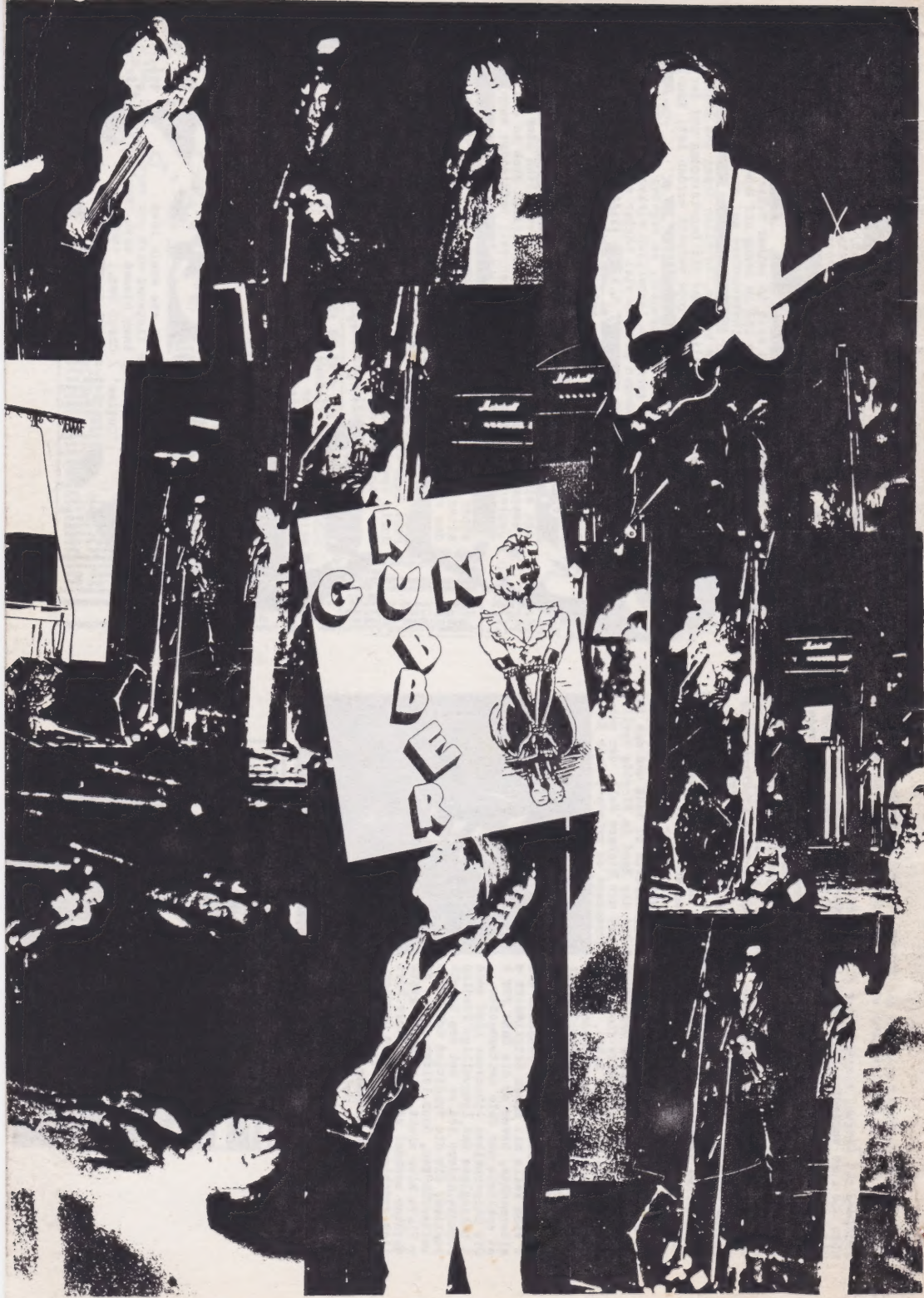
Past kaum einer weiß, was es mit dem 'Pogo' auf sich hat. Chris Spedding & The Vibrators beschrieben bereits Ende 76 den 'Pogo Dancing' auf ihrer Single. 1977 bekam ich dann

zu hören das Sid Vicious angeblich der Erfinder des Pogos sein sollte. Früher war das Pogotanz ein Ausdruck von Fun und auch von Selbstverarschung. Es gab keine Norm.

Jeder tanzte aus dem Gefühl heraus. Heute ist aus dem Spaß Kampf geworden. Für viele dient der Pogo nur zum Zweck des Kampfes. Der Fun stirbt ab. Was bleibt??? Die Pogofläche wird zum 'Schlachtfeld'.

"We have missed the whole idea  
I thought we listened with our ears  
But we keep them closed with fear"  
("Outlaw" / Chron Gen., 1982)





R  
GUN  
B  
E  
R

